

EloStar flexID 300 / 350 / 400 simplex
EloStar flexID 300 / 350 / 400 simplex Plus
EloStar flexID 300 / 350 / 400 multi
EloStar flexID 300 / 350 / 400 multi Plus
EloStar flexID access multi
EloStar flexID access multi Plus



Impressum

Copyright © 2024 INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Der Inhalt dieser Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Seine Verwendung ist im Rahmen der Nutzung des Systems zulässig. Eine darüber hinaus gehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet. Für Kritik und Anregungen sind wir jederzeit dankbar. Alle Rechte an dieser Dokumentation und an den Geräten liegen bei INSYS MICROELECTRONICS GmbH Regensburg.

Das Design der Karten kann von dem gegebenenfalls abgebildeter Musterkarten abweichen. Gleiches gilt für das Design der grafischen Benutzeroberfläche von Programmen.

Warenzeichen und Firmenzeichen

Die Verwendung eines hier nicht aufgeführten Waren- oder Firmenzeichens ist kein Hinweis auf die freie Verwendbarkeit desselben.

Windows™ ist ein Warenzeichen von Microsoft Corporation.

INSYS locks ist eine Marke von INSYS MICROELECTRONICS.

Herausgeber

INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Hermann-Köhl-Str. 22

93049 Regensburg, Deutschland

Internet: <https://www.insys-locks.com>

Zulassungen



M117324



0908/ HSL18-01A

Achtung!
Vor Gebrauch sorgfältig lesen.
Aufbewahren zum späteren Nachschlagen.



Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte bewerten Sie uns.

DE: <https://www.insys-locks.com/de/kundenzufriedenheit/>

Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Dokumentation	6
1.1	Inhalte und Nutzung	6
1.2	Textauszeichnungen und Formatierung	6
1.2.1	Sicherheitshinweise	6
1.2.2	Handlungsanweisungen	7
2	Sicherheit	8
2.1	Geltungsbereich	8
2.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9
2.3	Sichere Verwendung der RFID-Karten	9
2.4	Personalanforderungen	9
3	Systembeschreibung	10
3.1	Was ist EloStar flexID?	10
3.1.1	Systemmerkmale	11
3.2	Komponenten	12
3.2.1	Bedieneinheit (Leser)	12
3.2.2	Schloss INSYS Lock 300 / 350 / 400	12
3.2.3	Batteriefach	12
3.2.4	RFID-Karten / RFID-Öffnungsmedien	13
3.2.5	Parametrierset EloComm flexID	14
3.2.6	Mobile App INSYS lockID	15
3.2.7	MultiXT	15
3.3	Funktionsübersicht	16
4	Einrichtung, Bedienung und Menüs	17
4.1	Grundlagen	18
4.1.1	Elemente der Bedieneinheit	18
4.1.2	Kartenposition an Bedieneinheit / Leser	18
4.1.3	Bedienung: Schritte	19
4.1.3.1	Touch-Aktionen	19
4.1.3.2	Aktionen mit Karten / Öffnungsmedien	19
4.1.4	Kurzbezeichnungen	20
4.1.5	Blinken und Leuchten - LED Signale	20
4.2	Erstinbetriebnahme / Master initialisieren	21
4.3	Öffnen und Schließen	22
4.3.1	Öffnen	22
4.3.2	Schließen	22
4.4	Menü-Navigation	23
4.4.1	Menüs sperren / freigeben	23
4.4.2	Struktur Menü-Aufruf	24
4.5	Menü-Übersicht	25
4.6	Nutzeranlage Multi-Anlage (Menü 1)	26
4.7	Lesen / Schreiben Protokollkarte (Menü 2)	27
4.8	Benutzer (Menü-Bereich 3)	28
4.8.1	Einzelnutzeranlage: Neuanlage (Menü 3.1)	29
4.8.2	Einzelnutzeranlage: Löschen (Menü 3.1)	30

4.8.3	Benutzernummer von Karte anzeigen (Menü 3.2).....	31
4.8.4	Nutzerlöschung Multi (Menü 3.3)	32
4.8.5	Masteranlage (Menü 3.4).....	33
4.8.6	RFID-Feld erzeugen (Menü 3.8)	34
4.8.7	Alle Nutzer löschen (Menü 3.9).....	35
4.9	Konfiguration (Menü-Bereich 5).....	36
4.9.1	Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit	37
4.9.2	Dualcode (Funktionsgruppe 5.1).....	38
4.9.2.1	Dualcode: Öffnungen (Menü 5.1.1)	38
4.9.2.2	Dualcode: Freigabe (Menü 5.1.2).....	39
4.9.2.3	Dualcode: Konfiguration (Menü 5.1.3)	40
4.9.3	Schließen (Funktionsgruppe 5.2)	41
4.9.3.1	Schließen mit Touch (Menü 5.2.1)	41
4.9.3.2	Schließen mit Türkontakt (Menü 5.2.2).....	42
4.9.3.3	Automatisches Schließen (Menü 5.2.3).....	43
4.9.4	Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit (Menü 5.3)	44
4.9.5	Zurücksetzen der Konfiguration (Menü 5.9)	45
4.10	Programmieren mit PC-Software (Menü 7)	46
4.10.1	Verkabelung für die PC-Programmierung und Starten der Kommunikation.....	47
5	Wartung.....	48
6	Hilfe / FAQ.....	49
6.1	Bedienung Allgemein.....	49
6.2	Bedienung mit RFID-Karten.....	50
6.3	Menüs und Einstellungen	51
6.4	Protokollkarte und App lockID	51
7	Protokolleinträge	53
7.1	Ereigniseinträge für Systeme EloStar flexID.....	53
7.1.1	Ereignisse / Events Schlosssysteme	53
8	Technische Unterstützung.....	56
9	Entsorgung	56
10	Glossar	57
11	Notizen	61

1 Zu dieser Dokumentation

1.1	Inhalte und Nutzung	6
1.2	Textauszeichnungen und Formatierung	6
1.2.1	Sicherheitshinweise	6
1.2.2	Handlungsanweisungen	7

1.1 Inhalte und Nutzung

Dieses Handbuch enthält Informationen zu Konfiguration und Betrieb von EloStar flexID. Informationen zu Montage und Inbetriebnahme finden Sie in der Montageanleitung des Systems.

Diese Anleitungen ermöglichen den sicheren und effizienten Umgang mit dem System. Sie sind Bestandteil des Systems. Die jeweils benötigte Anleitung muss in aktueller Version für Fachkräfte / Personal jederzeit zugänglich nahe beim System aufbewahrt werden.

Der Betreiber eines jeden Systems, das im gewerblichen Bereich eingesetzt wird, hat dafür zu sorgen, dass die Unfallverhütungs- und Umweltschutz-Vorschriften sowie die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des Systems eingehalten werden.

1.2 Textauszeichnungen und Formatierung

1.2.1 Sicherheitshinweise

Warnung	
	Mittelbare Lebensgefahr / Gefahr der schweren Körperverletzung und von Gesundheitsschäden. Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können. Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.
Vorsicht	
	Verletzungsgefahr. Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können. Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.
Vorsicht	
	Gefahr eines Sachschadens Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können. Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.
Hinweis	
	Keine Gefahrenmeldung, sondern Zusatzinformation. Hintergrundinformation / Tipps.

1.2.2 Handlungsanweisungen

Text ohne besondere Formatierung gleich nach der Überschrift einer Handlungsanweisung (beispielsweise Punkt 4.2.1 auf Seite 22) enthält Zusatzinformationen und nicht sicherheitsrelevante Hinweise auf Umstände, die bei der Ausführung der Handlung zu beachten sind.

Erforderliche Schritte Text, dem ‚Erforderliche Schritte...‘ vorangestellt ist (beispielsweise in der Musteranleitung, Punkt 4.3.2 auf Seite 24), enthält Information für die erfolgreiche Durchführung der Bedienung. Achten Sie auch auf die Kurzbezeichnungen am Ende von Zeilen (siehe unten).

***I/O-9/M/...** Kurzbezeichnungen beispielsweise am Ende von Zeilen unter „Schritte“. Siehe „Kurzbezeichnungen“ Seite 20.

1. So formatierter Text und Text unter „Erforderliche Schritte ...“ fordert Sie auf, etwas zu tun. Er kann Kurzbezeichnungen enthalten.

So formatierter Text, auch unter „Schritte“, enthält Resultate, die die Folge davon sind, dass Sie einen Handlungsschritt ausgeführt haben.

Abschluss nach einer Reihe nummerierter Schritte: So formatierter Text am Ende einer Handlungsanweisung zeigt Ihnen, dass Sie das Handlungsziel erreicht haben.

2 Sicherheit

2.1	Geltungsbereich	8
2.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	9
2.3	Sichere Verwendung von RFID-Karten	9
2.4	Personalanforderungen	9

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick der Gesichtspunkte, die zum Schutz von Personen und für einen sicheren und störungsfreien Betrieb des Systems zu beachten sind. Weitere aufgabenspezifische Sicherheits- und Warnhinweise finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln vor der Beschreibung der Handlungsschritte, für die die jeweiligen Hinweise zu beachten sind.

Warnung



Gefahr des Einschließens von Personen

Lebensgefahr durch Nahrungs- / Luftmangel

Stellen Sie vor dem Schließen des Schlosses sicher, dass sich keine Person in dem zu verschließenden Behälter / Raum befindet.

Nur für den Einsatz in Innenräumen.

Vorsicht

Verlust der VdS-Zulassung

Die VdS-Zulassung basiert darauf, dass das System nicht dauerhaft mit dem PC verbunden ist.

Bei Verwendung von PC-Software: Trennen Sie die Verbindung zum PC nach der Konfiguration und dem erfolgreichen Testen derselben.

Gefahr von Datenverlust.

Stellen Sie sicher, dass das Schloss durch eine autorisierte Person in einer sicheren Umgebung initialisiert wird.

2.1 Geltungsbereich

Diese Bedienungsanleitung gilt für folgende Produkte von INSYS locks:

- EloStar flexID 300 / 350 / 400 simplex
- EloStar flexID 300 / 350 / 400 simplex Plus
- EloStar flexID 300 / 350 / 400 multi
- EloStar flexID 300 / 350 / 400 multi Plus
- EloStar flexID access multi
- EloStar flexID access multi Plus



2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Verwenden Sie das System EloStar flexID ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Wertbehältnissen und zur Konfiguration und Verwaltung des Betriebs beziehungsweise für via MultiXT gesteuerte externe Einheiten. Verwendung sowie Anpassung des Systems nur wie in diesem Handbuch und der Montageanleitung beschrieben.

2.3 Sichere Verwendung der RFID-Karten

Unsachgemäße Einrichtung des Systems kann zu Karten- und damit Sicherheitsverlust führen. Um dies zu vermeiden, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

Vorsicht

Gefahr von Kartenverlust.

Beachten Sie die Sicherheitsrichtlinien zur sicheren Aufbewahrung von RFID-Karten.

Bewahren Sie die Karten an einem sicheren Ort auf, der nur Ihnen zugänglich ist.

Sicherheitsverlust durch Kartenverlust.

Löschen Sie Benutzer im Fall des Verlusts einer RFID-Benutzerkarte sofort aus dem Schloss. Im Fall des Verlusts einer Masterkarte muss das Schloss komplett zurückgesetzt werden.

Gefahr durch unsachgemäße Verwendung.

Eine andere Verwendung der RFID-Karten als die hier beschriebene ist nicht zulässig.

Verwenden Sie die Karten ausschließlich mit Hochsicherheits-Schlosssystemen von INSYS locks.

Gefahr der Verwechslung / Vertauschung von Karten

Verwenden Sie die Masterkarte nur zum Programmieren. Verwenden Sie nur die Benutzerkarten zum Öffnen. Verwahren Sie die Karten sicher (siehe oben).

2.4 Personalanforderungen

Dieses Handbuch richtet sich vor allem an qualifiziertes Bedienpersonal. Benutzer von EloStar flexID müssen fähig und auch sprachlich in der Lage sein, dieses Handbuch zu lesen und zu verstehen, um sich mit den Bedienvorgängen vertraut machen und das System richtig bedienen sowie gegebenenfalls Störungen erkennen zu können und generell den sicheren Betrieb des Systems zu gewährleisten.

3 Systembeschreibung

3.1	Was ist EloStar flexID?	10
3.1.1	Systemmerkmale	11
3.2	Komponenten	12
3.2.1	Bedieneinheit (Leser).....	12
3.2.2	Schloss INSYS Lock 300 / 350 / 400	12
3.2.3	Batteriefach	12
3.2.4	RFID-Karten / RFID-Öffnungsmedien	13
3.2.5	PC Software EloComm flexID	14
3.2.6	Mobile App INSYS lockID	15
3.2.7	MultiXT	15
3.3	Funktionsübersicht	16

3.1 Was ist EloStar flexID?

Das EloStar flexID Hochsicherheitsschlosssystem ermöglicht ein Öffnen mit RFID-Medium (z.B. Karten) als alleinigem Öffnungsmedium und bietet DGUV-konforme Öffnungsverzögerung sowie weitere Öffnungs- und Schließmöglichkeiten, lückenlose Protokollierung, Notstromversorgung und Manipulationsschutz.

Es können verschiedene Schloss-Varianten (INSYS Lock 300 / 350 / 400), Funktionsumfänge (simplex / multi) und Versionen (mit / ohne Basisring) gewählt werden.

Systeme „Plus“ sind Systeme mit einem zusätzlichen Metallring.

Bei EloStar flexID access multi wird statt einem Schloss eine elektronische Auswerteeinheit (MultiXT) verwendet. Mit dieser können externe elektronische Einheiten ausgewertet und freigegeben werden können.

3.1.1 Systemmerkmale

- Leseinheit mit integriertem Touch-Sensor
- Motorschloss (nicht EloStar access multi), optional mit gefedertem Riegel
- Lückenlose Protokollierung
- Notstromversorgung und Manipulationssperre
- Automatisches Schließen
- Optionale zusätzliche Authentifizierung via App
- Zeitprogramme und Stiller Alarm
(via optionale PC-Software für zugelassene Systeme konfigurierbar)
- Öffnungsverzögerung und Freigabezeit
- Programmierbare Schnellöffnung (Schnellöffnungsfunktion für Master und ausgewählte Benutzerkarten möglich)
- Anzeige von zu geringer Spannung
- Dualcode-Funktion bei Multi-Systemen
- Optionaler Eingang z.B. für externen Türschalter oder Freigabe durch Einbruchmeldeanlage (EMA)
- Auslesen der Ereignisse auf optionale Protokollkarte (Auswertung über App)
- Konfiguration über PC-Software möglich

Ein EloStar flexID System besteht aus drei Hauptkomponenten:

1. Bedieneinheit (Leser)
2. Schloss oder Einheit MultiXT
 - a) INSYS Lock 300
 - b) INSYS Lock 350
 - c) INSYS Lock 400
 - d) MultiXT
3. RFID-Medien

3.2 Komponenten

3.2.1 Bedieneinheit (Leser)

Die Bedieneinheit verfügt über einen Berührungssensor, einen RFID-Leser und zwei LEDs. Mit ihr kann das Schlosssystem bedient und konfiguriert werden. Es gibt sie ohne und mit Basis- / Außenring (Ausführung „Plus“).



Abb. 1: Bedieneinheit EloStar flexID

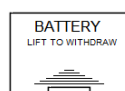
3.2.2 Schloss INSYS Lock 300 / 350 / 400



Abb. 2: INSYS Lock 300 / 350 und 400

Schloss INSYS Lock 300 verfügt über einen gefederten Riegel. Bei INSYS Lock 350 und 400 ist der Riegelhub einstellbar. Das optionale Schloss INSYS Lock 350 ist flacher als die anderen Schlösser.

3.2.3 Batteriefach



Batteriefach 9 V

Abb. 3: Deckel Batteriefach

Das Batteriefach kann in den Türrahmen des Tresors eingebaut werden. Alternativ ist ein Netzteil verfügbar.

3.2.4 RFID-Karten / RFID-Öffnungsmedien



Abb. 4: Master-, Benutzer- und Protokollkarte

Die Benutzerkarte gibt es auch ohne Aufdruck. Master- und Benutzerkarte(n) sind Standard, die Protokollkarte und biometrische Benutzerkarten sind optional.



Abb. 5: RFID-Karte und Schlüsselanhänger

Master- und Benutzerkarte sind Öffnungsmedien. Optionale Öffnungsmedien sind frei wählbar.

3.2.5 Parametriereset EloComm flexID

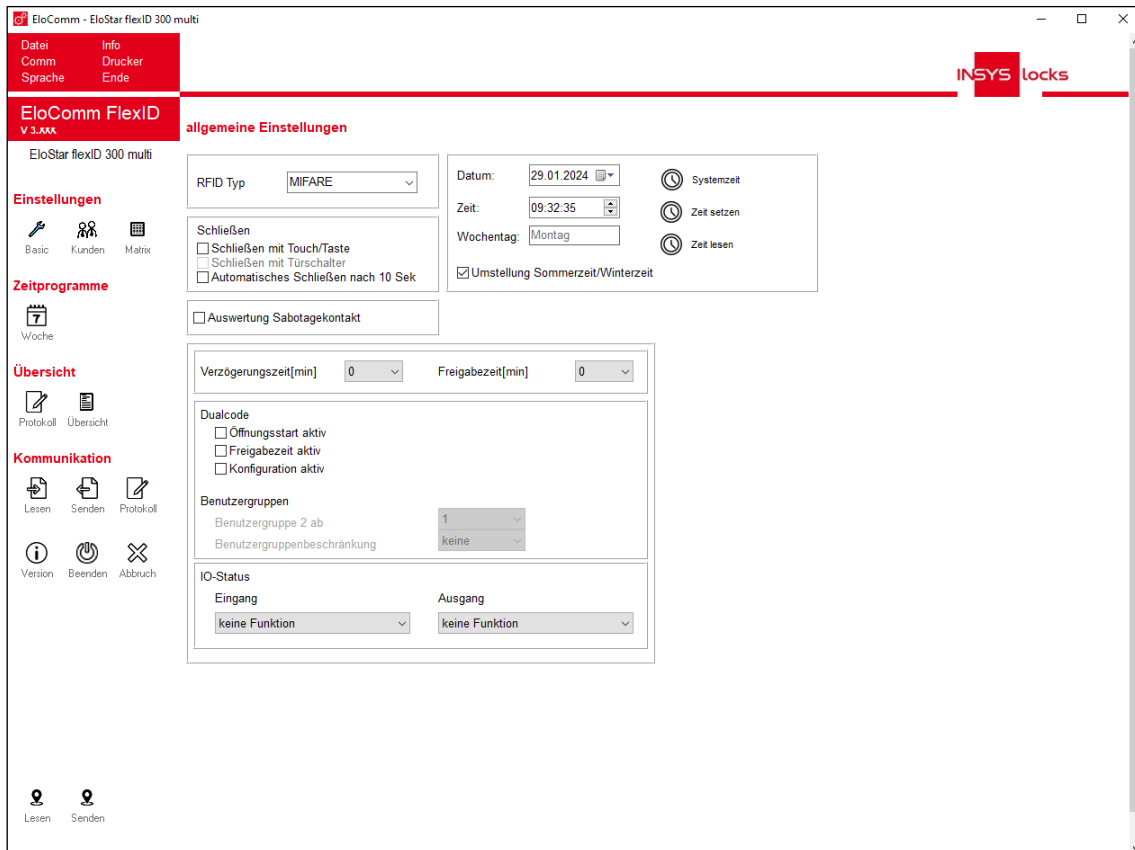


Abb. 6: "EloComm flexID" (Beispiel PC-Software)

Das Parametriereset **EloComm flexID** (optionales Zubehör) mit der gleichnamigen PC-Software dient zur Systemkonfiguration und zur Verwaltung des Ereignisprotokolls.

Mit der Software können Sie das Protokoll auslesen und auswerten und das Schlosssystem komfortabel konfigurieren sowie die Konfigurationsdaten als Datei speichern.

3.2.6 Mobile App INSYS lockID

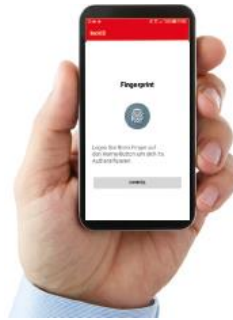


Abb. 7: Mobile App LockID

Mit der optionalen App INSYS lockID können sie Benutzerkarten koppeln, sodass eine Öffnung nur nach vorheriger Freigabe möglich ist.

Sie können auch in Verbindung mit der optionalen Protokollkarte die Ereigniseinträge vom Schloss auf die App übertragen, in Klartext anzeigen und exportieren, sowie Datum / Uhrzeit auf das Schloss schreiben.

3.2.7 MultiXT

Nur bei EloStar flexID access multi (Plus). Anstatt eines Schlosses. Ermöglicht Anbindung und Steuerung von externen Einheiten sowie Benutzerverwaltung. Benutzer können externen Schließeinrichtungen mit Hilfe von MultiXT Freigabe-Signale übermitteln und so beispielsweise Zugang zu geschützten Bereichen erhalten.

3.3 Funktionsübersicht

Abhängig von Ausführung und Version des Systems EloStar flexID sind alle oder ein Teil der im Folgenden aufgeführten Funktionen nach der Inbetriebnahme über Menüs am Schlosssystem einstellbar. Weitere Funktionen siehe Handbuch EloComm flexID.

Funktionen EloStar flexID 300 / 350 / 400 / MultiXT

Menü	Funktionen	EloStar flexID 300		EloStar flexID 350		EloStar flexID 400		EloStar flexID MultiXT	
		Simplex	Multi	Simplex	Multi	Simplex	Multi	Simplex	Multi
1	Nutzeranlage Multi-Anlage	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2	Lesen/Schreiben Protokollkarte	✓ *	✓ *	✓ *	✓ *	✓ *	✓ *	✓ *	✓ *
3_1	Einzelnutzeranlage	---	✓	---	✓	---	✓	---	✓
3_2	Nutzernummer von Karte anzeigen	---	✓	---	✓	---	✓	---	✓
3_3	Nutzerlöschung Multi	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
3_4	Masteranlage	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
3_8	RFID-Feld erzeugen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
3_9	Alle Nutzer löschen	---	✓	---	✓	---	✓	---	✓
5_1_1	Dualcode für Öffnungen	---	✓	---	✓	---	✓	---	✓
5_1_2	Dualcode für die Freigabe	---	✓	---	✓	---	✓	---	✓
5_1_3	Dualcode für die Konfiguration	---	✓	---	✓	---	✓	---	✓
5_2_1	Schließen per Touch	✓	✓	✓	✓	✓	✓	---	---
5_2_2	Schließen per Türschalter	✓	✓	✓ **	✓ **	✓	✓	---	---
5_2_3	Schließen automatisch (nach 10 Sek.)	✓	✓	---	✓	---	✓	---	---
5_3	Öffnungsverzögerung und Freigabezeit	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
5_9	Zurücksetzen der Konfiguration	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
7	Programmieren mit PC-Software	✓ ***	✓ ***	✓ ***	✓ ***	✓ ***	✓ ***	✓ ***	✓ ***

* Zur Nutzung der Funktion ist die optionale Protokollkarte erforderlich.

** Zur Nutzung der Funktion ist der optionale Kabelsatz erforderlich.

*** Zur Nutzung der Funktion ist das optionale Parametrierset EloComm flexID erforderlich.

4 Einrichtung, Bedienung und Menüs

4.1	Grundlagen.....	18
4.1.1	Elemente der Bedieneinheit.....	18
4.1.2	Kartenposition an Bedieneinheit / Leser.....	18
4.1.3	Bedienung: Schritte	19
4.1.3.1	Touch-Aktionen.....	19
4.1.3.2	Aktionen mit Karten / Öffnungsmedien.....	19
4.1.4	Kurzbezeichnungen	20
4.1.5	Blinken und Leuchten - LED Signale	20
4.2	Erstinbetriebnahme / Master initialisieren	21
4.3	Öffnen und Schließen.....	22
4.3.1	Öffnen.....	22
4.3.2	Schließen	22
4.4	Menü-Navigation	23
4.4.1	Menüs sperren / freigeben.....	23
4.4.2	Struktur Menü-Aufruf	24
4.5	Menü-Übersicht	25
4.6	Nutzeranlage Multi-Anlage (Menü 1).....	26
4.7	Lesen / Schreiben Protokollkarte (Menü 2)	27
4.8	Benutzer (Menü-Bereich 3).....	28
4.8.1	Einzelnutzeranlage: Neuanlage (Menü 3.1)	29
4.8.2	Einzelnutzeranlage: Löschen (Menü 3.1).....	30
4.8.3	Benutzernummer von Karte anzeigen (Menü 3.2).....	31
4.8.4	Nutzerlöschung Multi (Menü 3.3)	32
4.8.5	Masteranlage (Menü 3.4).....	33
4.8.6	RFID-Feld erzeugen (Menü 3.8)	34
4.8.7	Alle Nutzer löschen (Menü 3.9).....	35
4.9	Konfiguration (Menü-Bereich 5).....	36
4.9.1	Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit.....	37
4.9.2	Dualcode (Funktionsgruppe 5.1).....	38
4.9.2.1	Dualcode: Öffnungen (Menü 5.1.1)	38
4.9.2.2	Dualcode: Freigabe (Menü 5.1.2).....	39
4.9.2.3	Dualcode: Konfiguration (Menü 5.1.3).....	40
4.9.3	Schließen (Funktionsgruppe 5.2).....	41
4.9.3.1	Schließen mit Touch (Menü 5.2.1)	41
4.9.3.2	Schließen mit Türkontakt (Menü 5.2.2).....	42
4.9.3.3	Automatisches Schließen (Menü 5.2.3).....	43
4.9.4	Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit (Menü 5.3)	44
4.9.5	Zurücksetzen der Konfiguration (Menü 5.9)	45
4.10	Programmieren mit PC-Software (Menü 7)	46
4.10.1	Verkabelung für die PC-Programmierung und Starten der Kommunikation	47

4.1 Grundlagen

4.1.1	Elemente der Bedieneinheit.....	18
4.1.2	Kartenposition an Bedieneinheit / Leser.....	18
4.1.3	Bedienung: Schritte	19
4.1.3.1	Touch-Aktionen.....	19
4.1.3.2	Aktionen mit Karten / Öffnungsmedien.....	19
4.1.4	Kurzbezeichnungen	20
4.1.5	Blinken und Leuchten - LED Signale	20

4.1.1 Elemente der Bedieneinheit

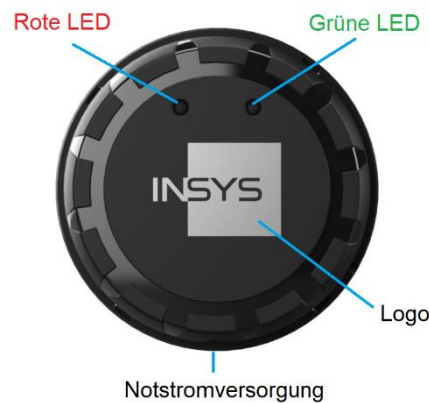


Abb. 8: Elemente der Bedieneinheit

4.1.2 Kartenposition an Bedieneinheit / Leser

Karte flach direkt auf das Logo vorn auf der Bedieneinheit legen, so dass ein Blinken oder Leuchten der LEDs gegebenenfalls noch zu sehen ist.

Abstand Karte – Bedieneinheit: 0 – 0,5 cm.

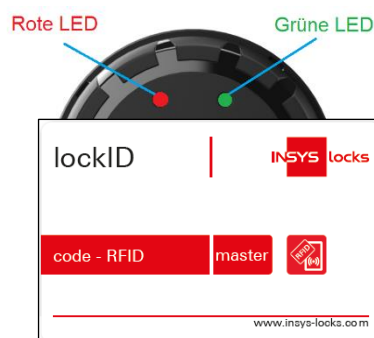


Abb. 9: Ideale Kartenposition an Bedieneinheit

4.1.3 Bedienung: Schritte

Das System geht nach etwa 30 Sekunden ohne Aktion in den Ruhemodus und beendet alle vorher gewählten Menüs (Ausnahmen sind die PC-Programmierung und das Erzeugens eines RFID-Feldes).

Vorsicht

Gefahr einer Sperrzeit.

Wenn Sie eine Karte vorhalten / auf die Bedieneinheit legen, lassen Sie dem System stets ausreichend Zeit zur Verarbeitung. Zu früh weggezogene Karten wertet das System als „Kartenfehler“, die bis zu 15 Minuten Sperrzeit verursachen können.

4.1.3.1 Touch-Aktionen

Bezeichnung	Beschreibung
Kurzer Touch	Mit Finger das INSYS Logo auf der Bedieneinheit kürzer als 2 Sekunden antippen: - aktiviert das Schloss (für die Kartenerkennung) - schließt das Schloss - Eingabe Menünummer (Touch-Anzahl=Menünummer) - Eingabe Benutzernummer (Touch-Anzahl=Zehner-/Einerstelle) - beim Toggeln : Aktiviert / deaktiviert Funktion
Langer Touch	Finger länger als 3 Sekunden auf Logo der Bedieneinheit legen: - startet Menü-Navigation - bestätigt vorherige Aktion (vergleichbar mit Enter-Taste)
Toggeln	Nur bei bestimmten Menü-Funktionen. Durch Toggeln kann die Funktion aktiviert / deaktiviert werden. Jeder kurze Touch schaltet den Zustand um. Wenn gewünschter Zustand durch LED angezeigt (grün=aktiviert; rot=deaktiviert), diesen mit langem Touch (*) bestätigen.

4.1.3.2 Aktionen mit Karten / Öffnungsmedien

Karten und Öffnungsmedien benötigen eine INSYS-Formatierung und müssen am System angemeldet werden. Karten stets direkt an die Bedieneinheit halten. Stets so lange, bis die jeweilige Verarbeitung beendet ist und eine LED die Rückmeldung gibt.

Masterkarte dient zur Authentifikation bei Benutzer- und Konfigurations-Einstellungen. Sie kann auch als Öffnungsmedium verwendet werden.

Benutzermedium Benutzermedium (Karte, Schlüsselanhänger) ist erforderlich zum Öffnen des Systems. Sie kann auch bei Dual-Code-Funktionen als 2. Benutzer verwendet werden.

Protokollkarte Die optionale Protokollkarte wird als Datenaustausch-Medium zwischen Schloss und App verwendet. Mit ihr können die Ereignisse des Schlosses an die App übertragen werden. Sie kann auch verwendet werden, um Datum / Uhrzeit des Schlosses zu setzen.

4.1.4 Kurzbezeichnungen

Bezeichnung	Bedeutung
*	Langer Touch (>3 Sek.)
0-9	Anzahl von kurzen Touch-Aktionen (< 2 Sek.) auf Logo der Bedieneinheit
M	Masterkarte auf Logo Bedieneinheit
B	Benutzermedium auf Logo Bedieneinheit
P	Protokollkarte (optional) auf Logo Bedieneinheit
T	Nur bei bestimmten Menü-Funktionen. Durch Toggeln können diese aktiviert / deaktiviert werden. Jeder kurze Touch schaltet den Zustand um. Wenn gewünschter Zustand durch LED angezeigt (grün=aktiviert; rot=deaktiviert), diesen mit langem Touch (*) bestätigen.
B-Nr.	Benutzernummer (01-99); Eingabe: 0-9 * 0-9 * Bsp. 24: 2 * 4 * (2x Zehnerstelle, langer Touch, 4x Einerstelle, langer Touch)
ÖVZ	Nur Menü 5.3: Öffnungszeitverzögerung
FZ	Nur Menü 5.3: Freigabezeit

4.1.5 Blinken und Leuchten - LED Signale

Bezeichnung	Bedeutung
Grün leuchtet	System erwartet RFID-Karte
Rot blinkt 1x	Fehlermeldung (z.B. falsche /nicht angemeldete Karte)
Rot leuchtet	Freigabe Daten-Austausch Protokoll / Konfigurationsdaten
Rot blinkt langsam	Öffnungsverzögerung aktiv / Schloss geöffnet
Rot / grün blinken abwechselnd	Batteriewarnung
Rot / grün blinken unterschiedlich	System hat einen Neustart durchgeführt
Spezielle Aktionen	
Blinken nach Nummerneingabe	Bei Menünummern wird jeder kurze Touch durch 1x Blinken der LEDs bestätigt. Bei Benutzernummern und Zeitangaben erfolgt zunächst kein Blinken. Erst nach Bestätigung mit langem Touch blinkt das System so oft, wie die Bedieneinheit vorher kurz berührt wurde. So kann die Eingabe nochmals überprüft werden.
Zeitverzögerung	
Grün blinkt stetig	Nach erfolgreicher erster Authentifizierung: Bitte programmierte Zeitverzögerung abwarten
Rot leuchtet	Freigabe Daten-Austausch Protokoll / Konfigurationsdaten

4.2 Erstinbetriebnahme / Master initialisieren

Wenn das System das erstmals in Betrieb genommen wird, ist noch keine Karte am Schloss angelegt. Deshalb kann das Schloss nicht bedient werden. Um die Masterkarte am Schloss anzulegen, gehen sie wie folgt vor.

1. Bestromen sie das montierte Schlosssystem.
2. 1x mit Finger **lang** (mindestens 3 Sek.) auf Bedieneinheit tippen (langer Touch).
Beide LEDs blinken einmal.
3. 1x **kurz** (< 2 Sek.) auf Bedieneinheit tippen (kurzer Touch).
Beide LEDs blinken einmal.
4. Nochmals 1x **lang** auf Bedieneinheit tippen.
Beide LEDs blinken einmal. Die grüne LED leuchtet.
5. Masterkarte auf Bedieneinheit legen / vor Leser halten.
Die grüne LED erlischt und leuchtet dann eine Sekunde.

Sie haben die Masterkarte erfolgreich am Schloss angelegt.

4.3 Öffnen und Schließen

4.3.1 Öffnen

Das Schloss ist geschlossen.

1. 1x mit Zeigefinger auf Bedieneinheit tippen (kurzer Touch).
System wird aktiviert. Es erwartet eine Karte: Die grüne LED leuchtet.
2. Benutzermedium oder Masterkarte auf Bedieneinheit legen.
*Siehe „Kartenposition an Bedieneinheit“, Seite 19.
Das Schloss öffnet. Wenn offen, blinkt die rote LED alle 2 Sekunden.*

Sie haben das Schloss erfolgreich geöffnet.

Hinweise

Siehe auch „Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit“, Seite 37 und „Aktionen mit Karten / Öffnungsmedien“ auf Seite 19.

Wenn Option „Dualcode“ eingestellt ist (siehe unten), sind zwei Personen zum Öffnen erforderlich.

Zum Öffnen mit biometrischer Karte zusätzlich Daten-Finger auf biometrisches Kartenfeld legen.

4.3.2 Schließen

Das Schloss ist geöffnet.

1. 1x mit Zeigefinger auf Bedieneinheit tippen (kurzer Touch).
System wird geschlossen. Wenn geschlossen, sind die LEDs aus.

Sie haben das Schloss erfolgreich geschlossen.

Hinweis

Dies ist das Schließen durch Touch. Je nach Einstellung via Bedieneinheit und PC-Software EloComm flexID sind auch andere Arten des Schließens möglich (automatisch oder mit Türschalter).

4.4 Menü-Navigation

4.3.1	Menüs sperren / freigeben	23
4.3.2	Struktur Menü-Aufruf	24

In den folgenden Texten stehen auszuführende Aktionen jeweils unter „Schritte...“.

4.4.1 Menüs sperren / freigeben

Die Menü-Navigation kann vom Master gesperrt werden, um auszuschließen, dass Benutzer bei der normalen Bedienung versehentlich in die Menü-Navigation kommen. Es werden alle Menüs gesperrt / freigegeben.

Voraussetzung: Das Schloss ist geöffnet.

Kurzbezeichnungen am Zeilenende siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte für „Menüs sperren / freigeben“

- | | |
|---|---|
| 1 x langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 1 x langer Touch bis beide LEDs blinken – Bestätigung Sperren / Freigeben | * |

Wenn grüne LED leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten M

Alle Menüs sind gesperrt beziehungsweise freigegeben.

Sperre überprüfen:

Wenn bei aktivierter Sperre ein langer und ein kurzer Touch eingegeben werden, reagiert das System nur auf den kurzen (und schließt, wenn offen).

Hinweis

Der Leser befindet sich hinter dem Logo vorne auf der Bedieneinheit .

4.4.2 Struktur Menü-Aufruf

Kurzform (Beispiel: „Nutzerlöschung Multi“): * 3 * 3 * M B.

Die Kurzform stellt alle erforderlichen Bedien-Aktionen als Kurzbezeichnungen zusammengefasst dar. Siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

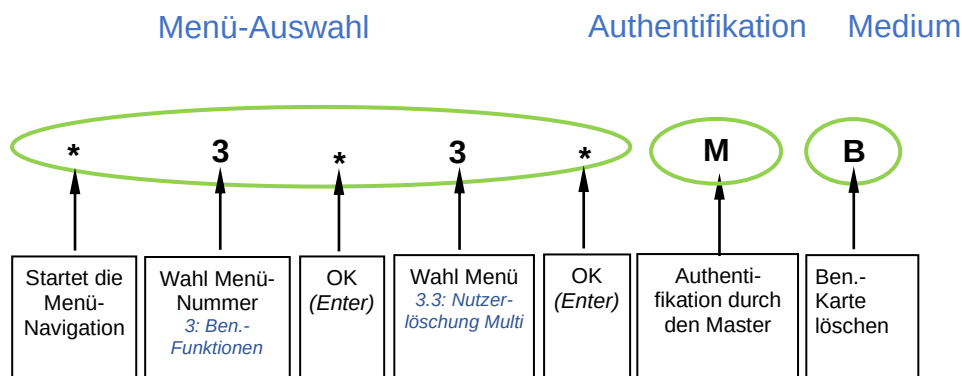
Unter „**Schritte...**“ sind die einzelnen Schritte dargestellt. Jeweils am Ende der Zeilen stehen die Kurzbezeichnungen, die vertikal gelesen wieder die Kurzform ergeben.

Menüs können nur aufgerufen werden, wenn das Schloss offen ist.

Jeder Menü-Aufruf muss mit dem MASTER bestätigt werden.

Hier ein Beispiel einer Anleitung zum Löschen einzelner Benutzerkarten.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet und andere.



Kurzbezeichnungen unter „**Erforderliche Schritte..**“ am Zeilenende siehe „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: „Struktur Menü Aufruf“ (Beispiel)

1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation	*
3 x kurzer Touch - Auswahl – Benutzerfunktionen	3
1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung	*
3 x kurzer Touch – Auswahl – Nutzerlöschung Multi	3
1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung	*
Authentifikation	
Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten	M
Medium	
Wenn grün leuchtet: Zu löschende Benutzerkarte vor Leser halten	B
Benutzerkarte wird gelöscht.	

Hinweis

Der Leser befindet sich hinter dem Logo vorne auf der Bedieneinheit .

4.5 Menü-Übersicht

4.5	Nutzeranlage Multi-Anlage (Menü 1)	26
4.6	Lesen / Schreiben Protokollkarte (Menü 2)	27
4.7	Benutzer (Menü-Bereich 3).....	28
4.7.1	Einzelnutzeranlage: Neuanlage (Menü 3.1)	29
4.7.2	Einzelnutzeranlage: Löschen (Menü 3.1).....	30
4.7.3	Benutzernummer von Karte anzeigen (Menü 3.2).....	31
4.7.4	Nutzerlöschung Multi (Menü 3.3)	32
4.7.5	Masteranlage (Menü 3.4).....	33
4.7.6	RFID-Feld erzeugen (Menü 3.8)	34
4.7.7	Alle Nutzer löschen (Menü 3.9).....	35
4.8	Konfiguration (Menü-Bereich 5).....	36
4.8.1	Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit.....	37
4.8.2	Dualcode (Funktionsgruppe 5.1).....	38
4.8.2.1	Dualcode: Öffnungen (Menü 5.1.1)	38
4.8.2.2	Dualcode: Freigabe (Menü 5.1.2).....	39
4.8.2.3	Dualcode: Konfiguration (Menü 5.1.3)	40
4.8.3	Schließen (Funktionsgruppe 5.2)	41
4.8.3.1	Schließen mit Touch (Menü 5.2.1)	41
4.8.3.2	Schließen mit Türkontakt (Menü 5.2.2).....	42
4.8.3.3	Automatisches Schließen (Menü 5.2.3).....	43
4.8.4	Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit (Menü 5.3)	44
4.8.5	Zurücksetzen der Konfiguration (Menü 5.9)	45
4.9	Programmieren mit PC-Software (Menü 7)	46
4.9.1	Verkabelung für die PC-Programmierung und Starten der Kommunikation (zu Menü 7).....	47

Es gibt folgende Menü-Bereiche:

Bereich / Menü 1	Nutzeranlage – Multi-Anlage	siehe Seite 26.
Bereich / Menü 2	Lesen / Schreiben Protokollkarte	siehe Seite 27.
Bereich 3	Benutzerfunktionen	siehe Seite 28.
Bereich 5	Konfiguration	siehe Seite 36.
Bereich / Menü 7	Freigabe für die PC-Software	siehe Seite 46.

Zur Verfügbarkeit der Menüs bei den Systemvarianten siehe die Tabelle auf Seite 16.

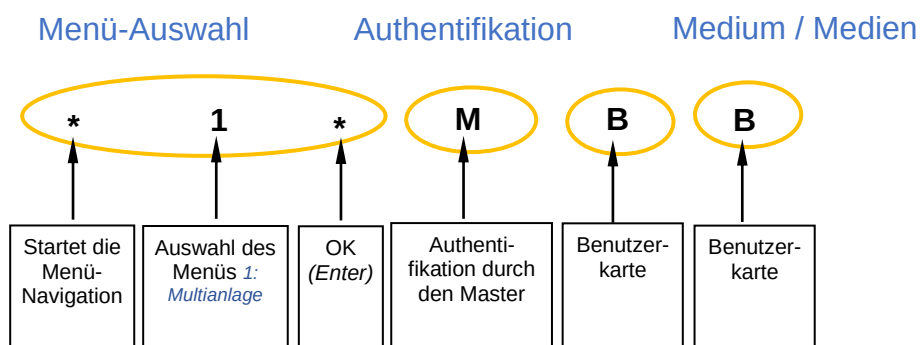
4.6 Nutzeranlage Multi-Anlage (Menü 1)

Kurzform „Nutzeranlage – Multi-Anlage: * 1 * M B B.

Mit diesem Menü können Sie Benutzerkarten der Reihe nach am System anmelden, ohne vorher Benutzer- oder Kartennummern festzulegen. Das System speichert die Karten jeweils auf die nächsthöhere freie Benutzernummer.

Die 2 B in der Kurzform stehen beispielhaft für 2 Benutzerkarten. 1 Benutzerkarte kann bei EloStar flexID simplex und 1-99 Karten Benutzerkarten können bei EloStar flexID multi am System angemeldet werden.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, Benutzerkarte für das System zugelassen (INSYS formatiert) und nicht am Schloss gespeichert bzw. wurde zuvor wieder vom Schloss gelöscht.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 1 – Nutzeranlage - Multianlage

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 x langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 1 x kurzer Touch – Auswahl – Multi-Anlage | 1 |
| 1 x lang bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten M

Medium vorhalten

Wenn grün leuchtet: 1. Benutzer-Karte zum Anmelden vor Leser halten B

Falls rot blinkt: Karte bereits angemeldet / nicht INSYS formatiert

Nur bei **EloStar flexID multi**: weitere Karten

Wenn grün leuchtet: weitere Benutzer-Karte zum Anmelden vor Leser halten B

Falls rot blinkt: Karte bereits angemeldet / nicht INSYS formatiert

Das Vorhalten der Master-Karte beendet den Anmelde-Prozess M

Vorgehen bei EloStar flexID simplex

Es kann nur eine Benutzerkarte am System angelegt werden. Der Vorgang wird automatisch nach dem Vorhalten der Benutzerkarte beendet und muss nicht mit dem Master beendet werden. Falls die Benutzerkarte bereits angelegt war, wird die Kopplungsinformation der App zurückgesetzt, so dass die Karte wieder neu mit der App gekoppelt werden kann.

Falls Sie statt der Benutzer- die Masterkarte vor den Leser halten, wird die Benutzerkarte gelöscht.

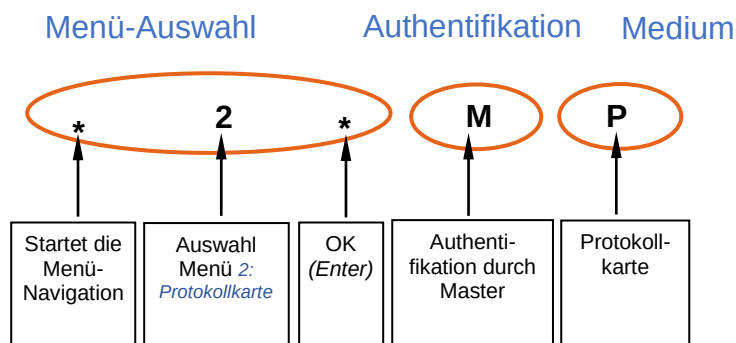
4.7 Lesen / Schreiben Protokollkarte (Menü 2)

Kurzform „Lesen – Schreiben Protokollkarte“: * 2 * M P.

Die optionale Protokollkarte ist erforderlich, um die aktuelle Zeiteinstellung auf das Schloss übertragen und die Ereignisse aus dem Schlosssystem auslesen zu können. Ereignisseinträge können damit auf die App lockID übertragen, ausgewertet und exportiert werden. Über die App kann auch die aktuelle Zeiteinstellung auf die Karte geschrieben und anschließend im Schloss gespeichert werden. Da die Karte selbst keine Uhr hat, sollte der Zeit-Übertrag von Karte auf Schloss unverzüglich nach dem Zeit-Übertrag auf die Karte erfolgen.

Mit diesem Menü können Sie Ereignisseinträge auf Protokollkarte schreiben / Uhrzeit und Datum von Karte auf Schloss übertragen.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, optionale Protokollkarte verfügbar. Für die Auswertung und die Übertragung auf die Karte ist die App lock ID erforderlich.



Kurzbezeichnungen am Zeilenende siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 2 – Lesen / Schreiben Protokollkarte

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch (=lang) bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 2 x kurzer Touch (=kurz) – Auswahl – Lesen / Schreiben Protokollkarte | 2 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten	M
--	---

Medium vorhalten

Rot blinkt 10x schnell: Warten	
Wenn rot leuchtet: Protokollkarte vor Leser halten	P

Lesen / Schreiben dauert ca. 30-90 Sek.: Karte weiter vor Leser halten

Rot blinkt bis Neustart: Karte nach rotem Blinken entfernen

LEDs blinken unregelmäßig (nach Neustart)

Ergebnis

Die Ereignisseinträge aus dem Schlosssystem sind auf der Karte und können mit App lockID ausgelesen und ausgewertet werden.

Wenn Uhrzeit/Datum von App auf Karte geschrieben wurden (vor Übertrag auf Schloss): Das Schloss übernimmt diese Information, die anschließend auf der Karte gelöscht wird. Übertrag auf Schloss sollte gleich anschließend erfolgen.

4.8 Benutzer (Menü-Bereich 3)

In diesem Bereich können Menüs mit verschiedenen Funktionen aufgerufen werden:

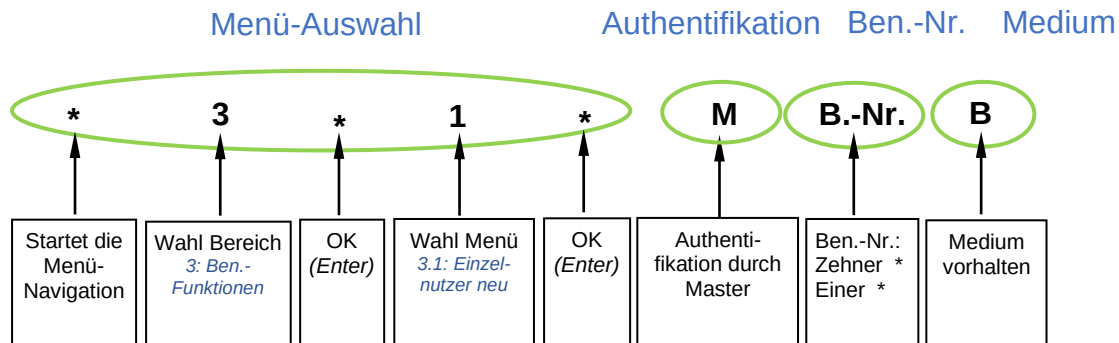
4.7.1	Einzelnutzeranlage: Neuanlage (Menü 3.1)	29
4.7.2	Einzelnutzeranlage: Löschen (Menü 3.1)	30
4.7.3	Benutzernummer von Karte anzeigen (Menü 3.2)	31
4.7.4	Nutzerlöschung Multi (Menü 3.3)	32
4.7.5	Masteranlage (Menü 3.4)	33
4.7.6	RFID-Feld erzeugen (Menü 3.8)	34
4.7.7	Alle Nutzer löschen (Menü 3.9)	35

4.8.1 Einzelnutzeranlage: Neuanlage (Menü 3.1)

Kurzform „Einzelnutzeranlage: Neuanlage / Freischalten Karte“: * 3 * 1 * M B-Nr. B.

Mit diesem Menü können Sie Benutzer am System anmelden und löschen. Außerdem können gekoppelte Karten wieder frei geschaltet werden, so dass sie erneut mit der App lockID gekoppelt werden können. Hier die Anleitung Neuanlage und Freischalten. Für das Löschen siehe nächsten Punkt auf S.28.

Voraussetzungen: Schloss geöffnet, Menü nicht gesperrt, Benutzerkarte für System zugelassen (INSYS formatiert) und Benutzernummer bekannt (bei beiden Varianten).
Neuanlage: Karte darf noch nicht im Schloss gespeichert sein.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 3.1 „Einzelnutzeranlage: Neuanlage“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch (=lang) bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 3 x kurzer Touch (=kurz) – Auswahl – Benutzerfunktionen | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 1 x kurzer Touch – Auswahl – Einzelnutzeranlage | 1 |
| 1 x lang bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten

M

Benutzernummer (Beispiel: 24)

- | | |
|--|---|
| 2 x kurzer Touch / Zehnerstelle der Nummer – Beispiel: 2 | 2 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Zehnerstelle: 2x Blinken | * |
| 4 x kurzer Touch / Einerstelle der Nummer – Beispiel: 4 | 4 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Einerstelle: 4x Blinken | * |

Medium: „Neu Anlegen / Freischalten“

Wenn grün leuchtet: Benutzer-Karte vor Leser halten

B

Benutzer wird neu angelegt bzw. gekoppelte Karte wird freigeschaltet.

Hinweise

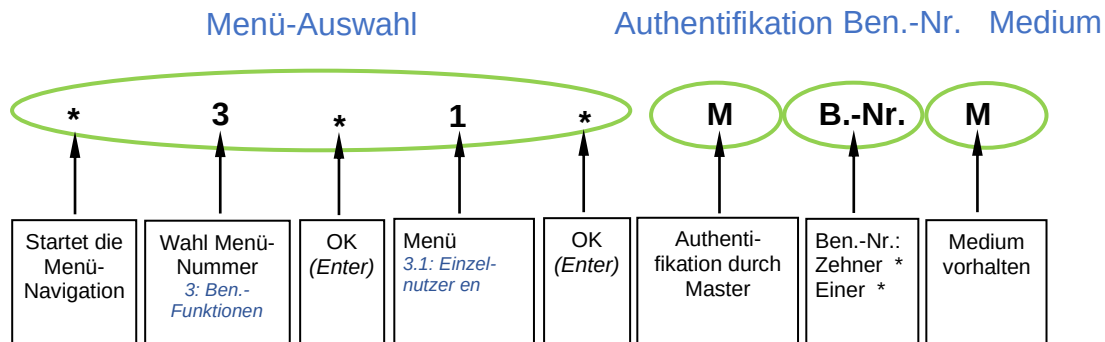
Beim Eingeben der Benutzernummer wird die für die Zehner- und für die Einerstelle eingegebene Touch-Anzahl jeweils „zurückgeblinkt“ und kann so überprüft werden. Hat die Zehner- oder die Einerstelle den Wert „0“ -> nur langer Bestätigungs-Touch.

4.8.2 Einzelnutzeranlage: Löschen (Menü 3.1)

Kurzform „Einzelnutzeranlage: Löschen“: * 3 * 1 * M B-Nr. M

Mit diesem Menü können Sie Benutzer am System anmelden (siehe vorherige Anleitung) und löschen. Hier die Anleitung zum Löschen. Der einzige Unterschied zur Neuanlage ist, dass am Ende die Master- statt der Benutzerkarte vorgehalten wird.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, Masterkarte vorhanden und Benutzer-Nr. bekannt.
Löschen: Benutzernummer bekannt, Karte nicht erforderlich.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 3.1 „Einzelnutzeranlage: Löschen“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 3 x kurzer Touch – Auswahl – Benutzerfunktionen | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Menü-Bereich | * |
| 1 x kurzer Touch – Auswahl – Einzelnutzeranlage | 1 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Untermenü-Bereich | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten M

Benutzernummer (Beispiel: 07)

- | | |
|--|---|
| 0 x kurzer Touch / Zehnerstelle der Nummer – Beispiel: 0 | 0 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Zehnerstelle: 2x Blinken | * |
| 7 x kurzer Touch / Einerstelle der Nummer – Beispiel: 7 | 7 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Einerstelle: 4x Blinken | * |

Funktion „Benutzer löschen“

Wenn grün leuchtet: Master-Karte vor Leser halten M

Benutzer wird gelöscht.

Hinweise

Auch **verloren gegangene Karten** können gelöscht werden, da die Benutzerkarten zum Löschen nicht erforderlich sind.

Beim Eingeben der Benutzernummer wird die für die Zehner- und für die Einerstelle eingegebene Touch-Anzahl jeweils „zurückgeblinkt“ und kann so überprüft werden.

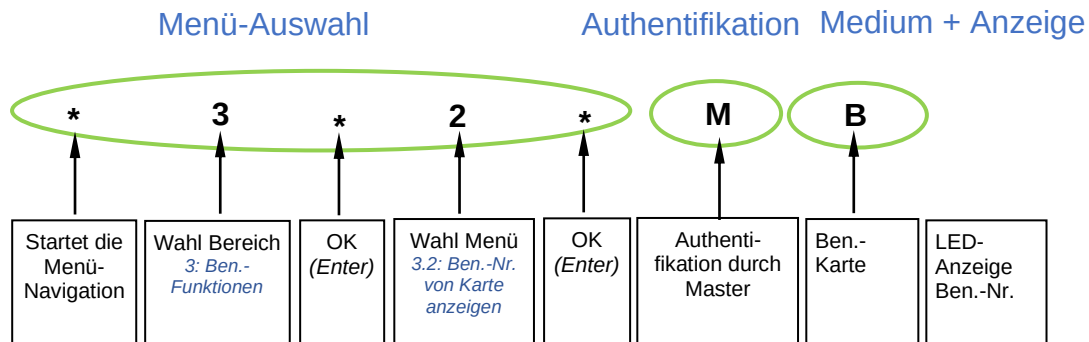
Hat die Zehner- oder die Einerstelle den Wert „0“ -> nur langer Bestätigungs-Touch.

4.8.3 Benutzernummer von Karte anzeigen (Menü 3.2)

Kurzform „Benutzernummer Karte anzeigen“: * 3 * 2 * M B

Mit diesem Menü können Sie Benutzernummern von am System angemeldeten Benutzerkarten anzeigen.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, Benutzerkarte für das System zugelassen (INSYS formatiert).



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: 3.2 „Benutzernummer von Karte anzeigen“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 3 x kurzer Touch – Auswahl – Benutzerfunktionen | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 2 x kurzer Touch – Auswahl – Ben.-Nr. anzeigen | 2 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten M

Benutzernummer (Beispiel:41) von Medium anzeigen

Wenn grün leuchtet: Benutzerkarte vor Leser halten B

Benutzernummer wird angezeigt:

Zuerst blinkt rot die Anzahl der Zehnerstelle (Beispiel:4x).

Danach blinkt grün die Anzahl der Einerstellen (Beispiel:1x)

Hinweis

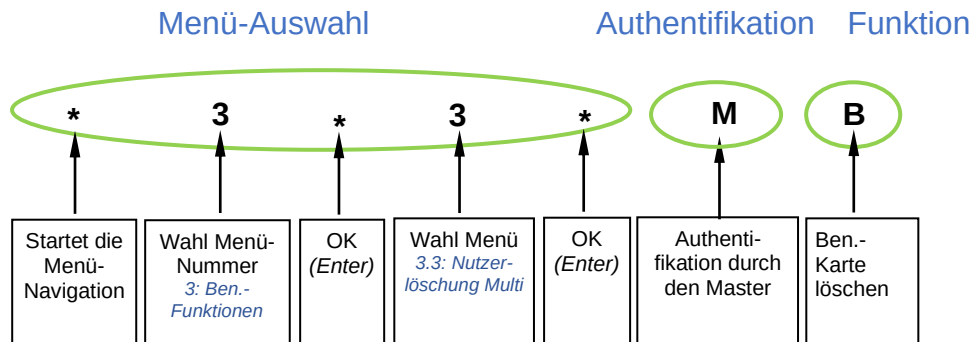
Blinkt eine LED-Farbe nicht, so ist die betreffende Anzahl „0“ (null).

4.8.4 Nutzerlöschung Multi (Menü 3.3)

Kurzform „Nutzerlöschung Multi (Benutzerkarten löschen)“: * 3 * 3 * M B

Mit diesem Menü können Sie am System angemeldete Benutzerkarten einzeln löschen. Benutzernummern müssen nicht bekannt sein.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, Benutzerkarte am System angemeldet und verfügbar.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 3.3 „Nutzerlöschung Multi“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 3 x kurzer Touch - Auswahl – Benutzerfunktionen | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 3 x kurzer Touch – Auswahl – Nutzerlöschung Multi | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten M

Funktion „Benutzerkarte löschen“

Wenn grün leuchtet: Zu löschende Benutzerkarte vor Leser halten B

Benutzerkarte wird gelöscht.

Hinweis

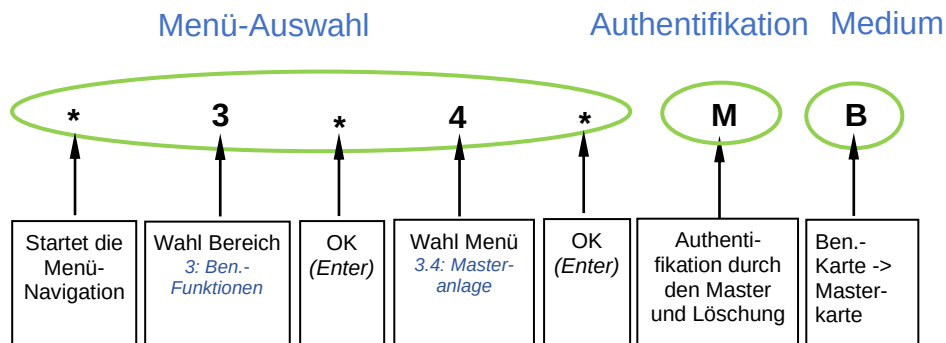
Mit einer gelöschten Benutzerkarte kann das Schloss nicht mehr geöffnet werden. Sie können die gelöschte Karte mit Menü 1 / Menü 3.1 neu anlegen und dann auch wieder mit ihr öffnen.

4.8.5 Masteranlage (Menü 3.4)

Kurzform „Masteranlage (Masterkarte ersetzen)“: * 3 * 4 * M B

Mit diesem Menü kann die Masterkarte durch eine andere Karte ersetzt werden. Die bisherige Masterkarte wird dabei gelöscht und verliert die Master-Rechte sowie das Recht zu öffnen.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, Benutzerkarte INSYS-formatiert und noch nicht am Schloss gespeichert.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 3.4 „Masteranlage“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 x langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 3 x kurzer Touch – Auswahl – Benutzerfunktionen | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 4 x kurzer Touch – Auswahl – Masteranlage | 4 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten. M

Authentifikation erfolgt. Bisherige Masterkarte wird gelöscht.

Medium

Wenn grün erneut leuchtet: Karte vor Leser halten, die neue Masterkarte wird. B

Neue Masterkarte wird erzeugt.

Hinweis

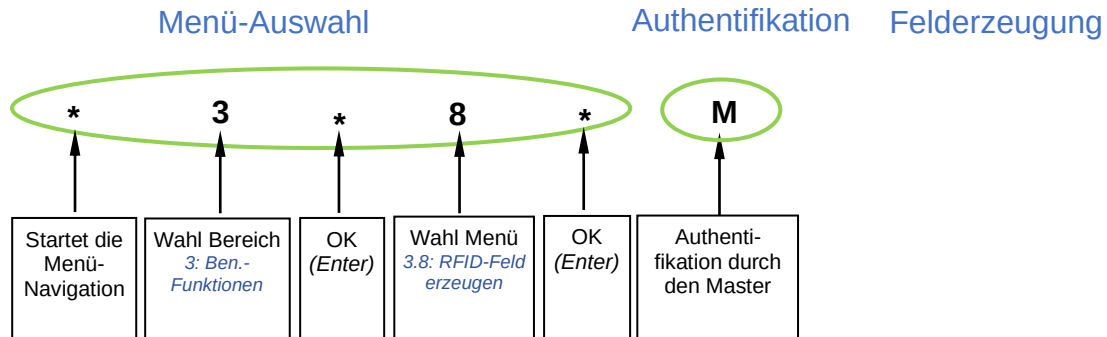
Mit einer gelöschten Masterkarte kann das Schloss nicht mehr geöffnet werden. Um mit ihr wieder öffnen zu können, kann sie als Benutzerkarte neu angelegt werden (mit Menü 1 / Menü 3.1).

4.8.6 RFID-Feld erzeugen (Menü 3.8)

Kurzform „RFID-Feld erzeugen“: * 3 * 8 * M

Für biometrische Karten. Mit diesem Menü erzeugt die Leseinheit etwa 80 Sekunden lang ein RFID-Feld, das erforderlich ist, um biometrische Benutzerdaten zu registrieren.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 3.8 „RFID-Feld erzeugen“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 3 x kurzer Touch – Auswahl – Benutzerfunktionen | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 8 x kurzer Touch – Auswahl – RFID-Feld erzeugen | 8 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten M

Felderzeugung

Wenn beide LEDs leuchten, kann das Feld genutzt werden.

Hinweis

Das RFID-Feld bleibt ca. 80 Sekunden aktiv.

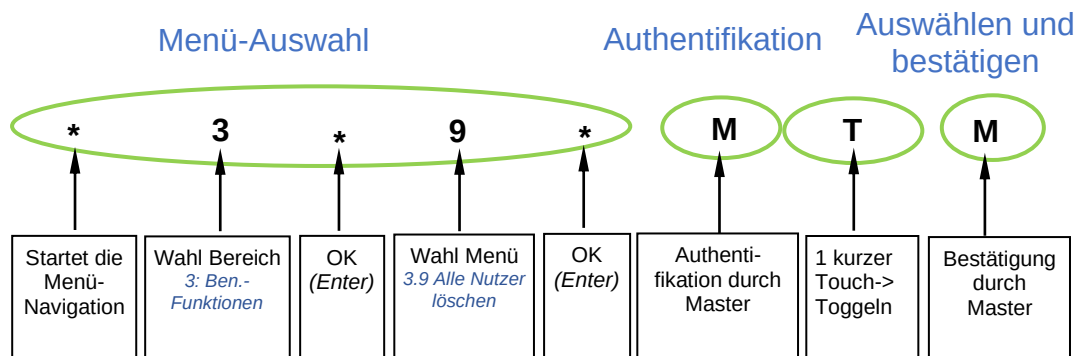
Sie können es vorzeitig beenden, indem Sie die Masterkarte auf die Bedieneinheit legen.

4.8.7 Alle Nutzer löschen (Menü 3.9)

Kurzform „Alle Nutzer löschen“: * 3 * 9 * M T * M

Mit diesem Menü können Sie alle am System angemeldeten Benutzerkarten löschen.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 3.9 „Alle Nutzer löschen“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 3 x kurzer Touch – Auswahl – Benutzerfunktionen | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 9 x kurzer Touch – Auswahl – Alle Nutzer löschen | 9 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten

M

„Aktiviert“ wählen und bestätigen

- | | |
|--|---|
| 1 x kurzer Touch -> Toggeln (aktiviert / inaktiv) | T |
| 1 x langer Touch (um gewünschten Zustand zu bestätigen) bis LEDs blinken | * |
| Wenn grün leuchtet: Masterkarte vor Leser halten | M |

Ergebnis

Alle Benutzerkarten werden gelöscht.

Zu einer späteren Wiederverwendung können sie neu angelegt werden.

Hinweis

Falls Dualcode eingestellt war, wird diese Option deaktiviert (da Dualcode nur mit mehreren Benutzern möglich).

4.9 Konfiguration (Menü-Bereich 5)

In diesem Bereich können Menüs für Konfigurations-Einstellungen aufgerufen werden. Die Einstellungen können auch kombiniert werden.

Information zu „Dualcode: Freigabe“ sowie „Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit“ siehe in Abschnitt „Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit“.

4.8.1	Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit.....	37
4.8.2	Dualcode (Funktionsgruppe 5.1).....	38
4.8.2.1	Dualcode: Öffnungen (Menü 5.1.1)	38
4.8.2.2	Dualcode: Freigabe (Menü 5.1.2).....	39
4.8.2.3	Dualcode: Konfiguration (Menü 5.1.3)	40
4.8.3	Schließen (Funktionsgruppe 5.2).....	41
4.8.3.1	Schließen mit Touch (Menü 5.2.1)	41
4.8.3.2	Schließen mit Türkontakt (Menü 5.2.2).....	42
4.8.3.3	Automatisches Schließen (Menü 5.2.3).....	43
4.8.4	Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit (Menü 5.3)	44
4.8.5	Zurücksetzen der Konfiguration (Menü 5.9)	45
4.9.1	Verkabelung für die PC-Programmierung und Starten der Kommunikation (zu Menü 7).....	47

Es gibt folgende Funktionsgruppen / Menüs in Bereich Konfiguration:

5.1 Dualcode

In dieser Funktionsgruppe können Sie einstellen, dass die Bedienung des Schlosses nur noch mit 2 Benutzern möglich ist. Information zu „Dualcode: Freigabe“ siehe auch in Abschnitt „Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit“.

5.2 Schließen

In dieser Funktionsgruppe können verschiedene Schließmethoden einstellen.

5.3 Öffnungsverzögerung und Freigabezeit

Mit diesem Menü können Sie Öffnungsverzögerung und Freigabezeit einstellen.

Information zu „Dualcode: Freigabe“ sowie „Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit“ siehe in Abschnitt „Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit“.

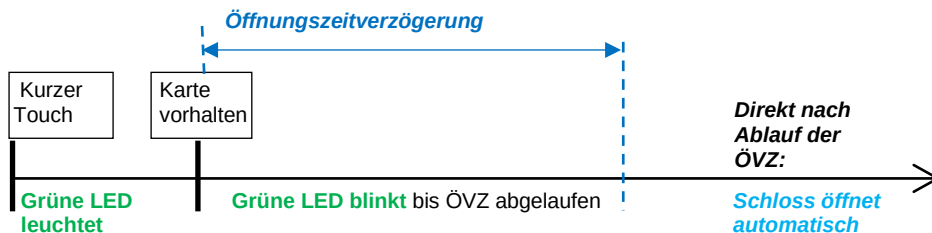
5.9 Zurücksetzen der Konfiguration

Mit diesem Menü können Sie alle Konfigurationseinstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

4.9.1 Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit

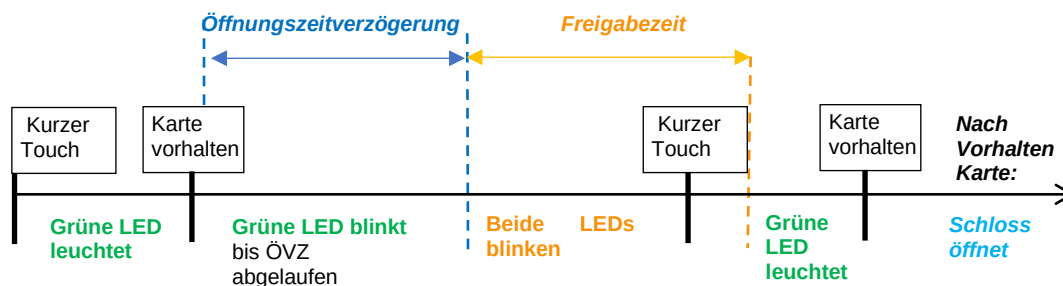
Ablauf Öffnungszeitverzögerung (ÖVZ) ohne Freigabezeit (FZ)

Die Öffnungszeitverzögerung ohne Freigabezeit ist die Zeitspanne zwischen dem Anstoß und dem Vollzug der Öffnung. Nach dem Anstoß zur Öffnung (Vorhalten Benutzerkarte) beginnt die Öffnungszeitverzögerung (ÖVZ). Ist diese abgelaufen, folgt die Öffnung.



Ablauf Öffnungszeitverzögerung (ÖVZ) mit Freigabezeit (FZ)

Nach dem Vorhalten Benutzerkarte (Anstoß zur Öffnung) beginnt die ÖVZ. Ist diese abgelaufen, folgt die optionale Freigabezeit, während der wieder ein kurzer Touch erfolgen und dann innerhalb von 30 Sekunden ein Öffnungsmedium auf die Bedieneinheit gelegt werden muss, damit das Schloss öffnet.



Hinweise

Wenn während der Freigabezeit kein Touch vom Benutzer oder kein Vorhalten des Öffnungsmediums erfolgt, muss die Öffnung inklusive Öffnungsverzögerung neu gestartet werden.

Über die Benutzermatrix der PC-Software EloStar flexID kann bei Version „multi“ die „Schnellöffnung“ dem Master und Benutzern zugeordnet werden, so dass das System für diese Benutzer stets sofort öffnet, auch wenn Öffnungsverzögerung oder andere Zeitprogramme eingestellt sind. Ab Werk ist „Schnellöffnung“ für keinen Benutzer eingestellt.

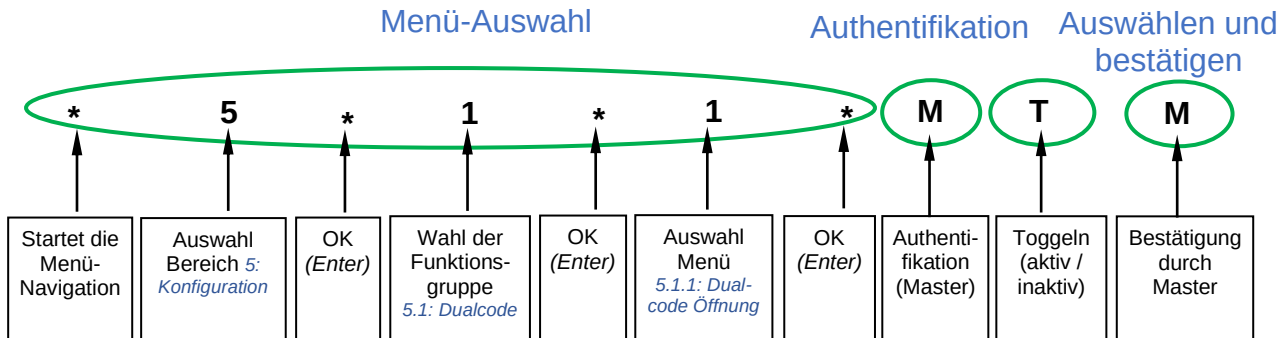
4.9.2 Dualcode (Funktionsgruppe 5.1)

4.9.2.1 Dualcode: Öffnungen (Menü 5.1.1)

Kurzform „Dualcode für das Öffnen einstellen“: * 5 * 1 * 1 * M T M

Mit diesem Menü können Sie einstellen, dass nicht ein Benutzer, sondern nur jeweils zwei Benutzer zusammen im 4-Augen-Prinzip öffnen können.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, mindestens zwei öffnungsberechtigte Benutzer sind am Schloss angelegt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 5.1.1 „Dualcode: Öffnungen“

Menü-Auswahl

1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation	*
5 x kurzer Touch – Auswahl – Konfiguration	5
1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung	*
1 x kurzer Touch – Auswahl – Dualcode	1
1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung	*
1 x kurzer Touch – Auswahl – Dualcode für Öffnung	1
1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung	*

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten

M

„Aktiviert“ wählen und bestätigen

1 x kurzer Touch -> Toggeln (aktiv / inaktiv)	T
1 x langer Touch (um gewünschten Zustand zu bestätigen) bis LEDs blinken	*
Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Bestätigung vor Leser halten	M

Hinweise

Nach Einstellung sind zum Öffnen immer 2 Karten erforderlich. Die 2. Karte innerhalb von 30 Sekunden nach der ersten vorhalten.

Um Funktionen wieder auszuschalten, gehen Sie vor wie beschrieben und führen Sie beim Toggeln statt einem kurzen Touch zweimal einen kurzen Touch aus.

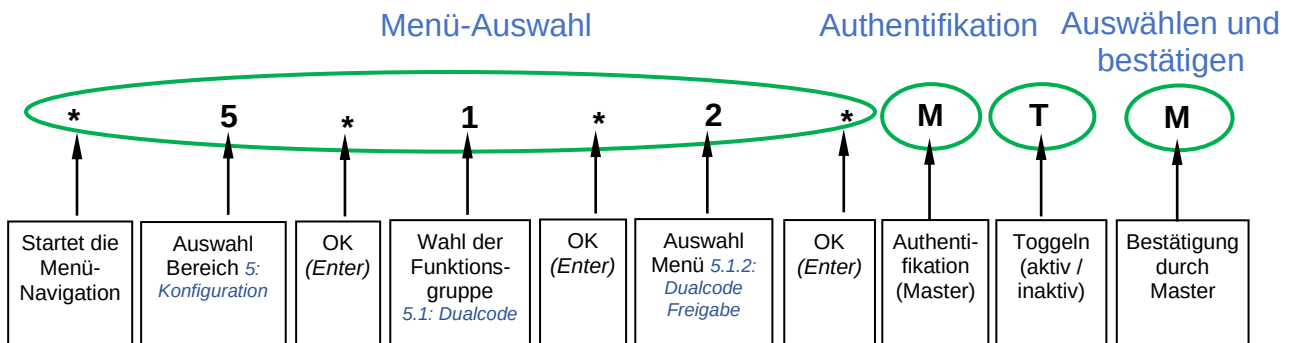
4.9.2.2 Dualcode: Freigabe (Menü 5.1.2)

Kurzform „Dualcode für die Freigabe einstellen“: * 5 * 1 * 2 * M T M

In diesem Menü können Sie einstellen, dass nicht ein Benutzer, sondern nur jeweils zwei Benutzer zusammen im 4-Augen-Prinzip die Freigabe zum Öffnen nach Ablauf der Öffnungsverzögerung erteilen können. Siehe „Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit“, Seite 37.

Dualcode für die Freigabe zum Öffnen einstellen.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, mindestens zwei öffnungsberechtigte Benutzer sind am Schloss angelegt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 5.1.2 „Dualcode: Freigabe“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 5 x kurzer Touch – Auswahl – Konfiguration | 5 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 1 x kurzer Touch – Auswahl – Dualcode | 1 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 2 x kurzer Touch – Auswahl Funktion – Dualcode für Freigabe | 2 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten

M

„Aktiviert“ wählen und bestätigen

- | | |
|--|---|
| 1 x kurzer Touch -> Toggeln (aktiv / inaktiv) | T |
| 1 x langer Touch (um gewünschten Zustand zu bestätigen) bis LEDs blinken | * |
| Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Bestätigung vor Leser halten | M |

Hinweis

Nach Einstellung sind zum Erteilen der Freigabe immer 2 Karten erforderlich. Die 2. Karte innerhalb von 30 Sekunden nach der ersten vorhalten.

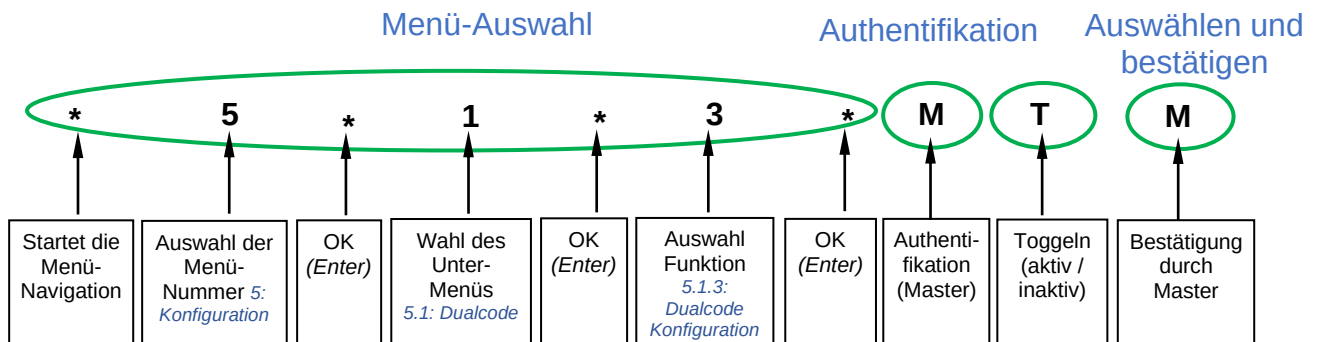
Um Funktionen wieder auszuschalten, gehen Sie vor wie beschrieben und führen Sie beim Toggeln statt einem kurzen Touch zweimal einen kurzen Touch aus.

4.9.2.3 Dualcode: Konfiguration (Menü 5.1.3)

Short form „Dualcode für das Konfigurieren einstellen“: * 5 * 1 * 3 * M T M

In diesem Menü können Sie einstellen, dass der Master nicht allein, sondern nur zusammen mit einem weiteren Benutzer im 4-Augen-Prinzip Konfigurations- und Benutzereinstellungen vornehmen kann.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, mindestens 1 Benutzer ist am Schloss angelegt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 5.1.3 „Dualcode: Konfiguration“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 5 x kurzer Touch – Auswahl – Konfiguration | 5 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 1 x kurzer Touch – Auswahl – Dualcode | 1 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 3 x kurzer Touch – Auswahl – Dualcode für Konfiguration | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Funktion | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten

M

„Aktiviert“ wählen und bestätigen

- | | |
|--|---|
| 1 x kurzer Touch -> Toggeln (aktiv / inaktiv) | T |
| 1 x langer Touch (um gewünschten Zustand zu bestätigen) bis LEDs blinken | * |
| Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Bestätigung vor Leser halten | M |

Hinweise

Nach Einstellung sind der Master und ein weiterer Benutzer zum Konfigurieren erforderlich. Die 2. Karte innerhalb von 30 Sekunden nach der ersten vorhalten.

Um Funktionen wieder auszuschalten, gehen Sie vor wie beschrieben und führen Sie beim Toggeln statt einem kurzen Touch zweimal einen kurzen Touch aus.

4.9.3 Schließen (Funktionsgruppe 5.2)

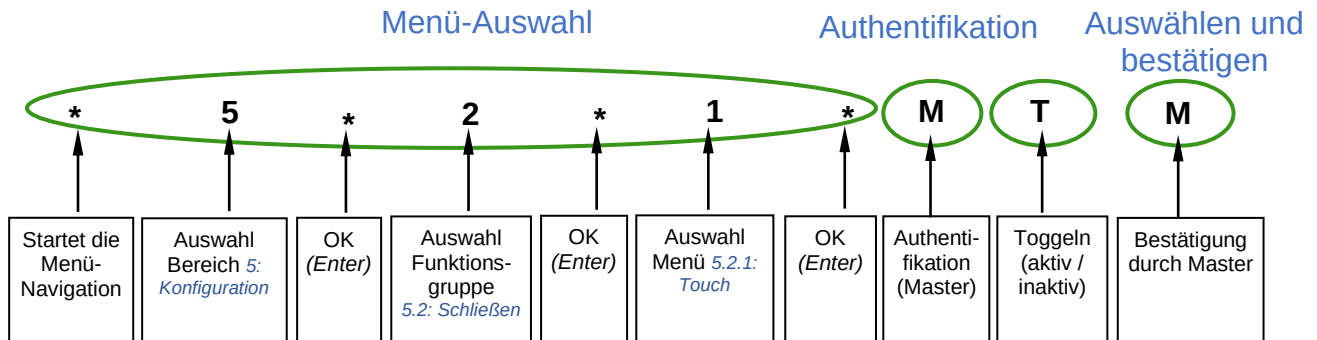
4.9.3.1 Schließen mit Touch (Menü 5.2.1)

Kurzform „Schließen mit Touch einstellen“: * 5 * 2 * 1 * M T M

In diesem Menü können Sie das Schloss so konfigurieren, dass es mit einem kurzen Touch am Leser schließt (Werkseinstellung), falls vorher anders konfiguriert.

Schließen mit Touch einstellen (= Werkseinstellung).

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, mindestens Master am Schloss angelegt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 5.2.1 „Schließen mit Touch“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 5 x kurzer Touch – Auswahl – Konfiguration | 5 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Menü-Bereich | * |
| 2 x kurzer Touch – Auswahl – Schließen | 2 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 1 x kurzer Touch – Auswahl – Schließen mit Touch | 1 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten

M

„Aktiviert“ wählen und bestätigen

- | | |
|--|---|
| 1 x kurzer Touch -> Toggeln (aktiv / inaktiv) | T |
| 1 x langer Touch (um gewünschten Zustand zu bestätigen) bis LEDs blinken | * |
| Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Bestätigung vor Leser halten | M |

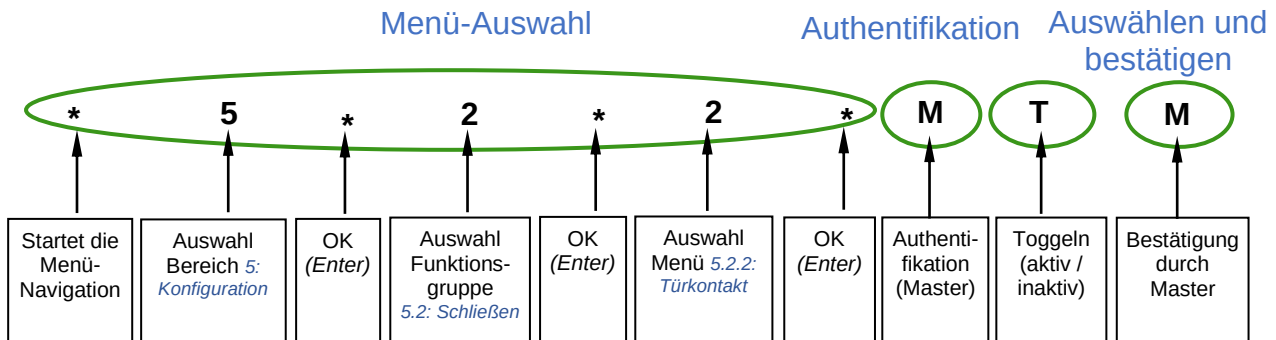
4.9.3.2 Schließen mit Türkontakt (Menü 5.2.2)

Kurzform „Schließen mit Türkontakt einstellen“: * 5 * 2 * 2 * M T M.

In diesem Menü können Sie einstellen, dass das Schloss schließt, wenn ein angeschlossener Türkontakt aktiviert wird.

Diese Einstellung deaktiviert „Schließen mit Touch“ und „automatisch nach 10 Sekunden“, um mögliche Schäden am Schlossriegel zu vermeiden.

Voraussetzungen: Türkontakt angeschlossen, Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, mindestens Master am Schloss angelegt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 5.2.2 „Schließen mit Türkontakt“

Menü-Auswahl

- | | |
|---|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 5 x kurzer Touch – Auswahl – Konfiguration | 5 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 2 x kurzer Touch – Auswahl – Schließen | 2 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 2 x kurzer Touch – Auswahl – Schließen mit Türkontakt | 2 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten M

„Aktiviert“ wählen und mit Master bestätigen

- | | |
|--|---|
| 1 x kurzer Touch -> Toggeln (aktiv / inaktiv) | T |
| 1 x langer Touch (um gewünschten Zustand zu bestätigen) bis LEDs blinken | * |
| Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Bestätigung vor Leser halten | M |

Hinweise

Das Schließen mit Türkontakt erfolgt frühestens 10 Sekunden nach der Öffnung. Mit Schloss INSYS Lock 350 ist ein optionaler Kabelsatz erforderlich, an dem der Schalter angeschlossen wird.

Wenn „Schließen mit Touch“ zusätzlich auf eigenes Risiko gewünscht wird, aktivieren Sie diese Option anschließend auch.

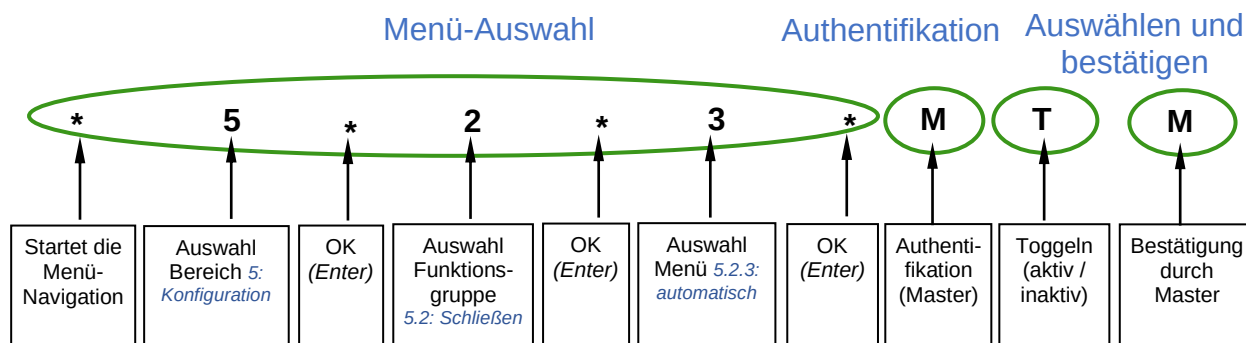
Um Funktionen wieder auszuschalten, gehen Sie vor wie beschrieben und führen Sie beim Toggeln statt einem kurzen Touch zweimal einen kurzen Touch aus.

4.9.3.3 Automatisches Schließen (Menü 5.2.3)

Kurzform „Automatisches Schließen einstellen“: * 5 * 2 * 3 * M T M

Nur mit INSYS Lock 300. Dieses Schloss verfügt über einen gefederten Riegel. In diesem Menü können Sie einstellen, dass das Schloss nach 10 Sekunden automatisch schließt. Erst nachdem das mechanische Riegelwerk im Inneren der Tür geschlossen wurde, fährt der Schlossriegel aus und sichert die Tür.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, mindestens Master am Schloss angelegt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 5.2.3 „Automatisches Schließen“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 5 x kurzer Touch – Auswahl – Konfiguration | 5 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 2 x kurzer Touch – Auswahl – Schließen | 2 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 3 x kurzer Touch – Auswahl – Automatisches Schließen | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten

M

„Aktiviert“ wählen und mit Master bestätigen

- | | |
|--|---|
| 1 x kurzer Touch -> Toggeln (aktiv / inaktiv) | T |
| 1 x langer Touch (um gewünschten Zustand zu bestätigen) bis LEDs blinken | * |
| Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Bestätigung vor Leser halten | M |

Hinweise

Wenn das Schließen aktiviert wurde, aber der Schlossriegel noch nicht ausgefahren / arretiert ist – das Schloss also noch offen ist, blinkt die rote LED alle 3 Sekunden.

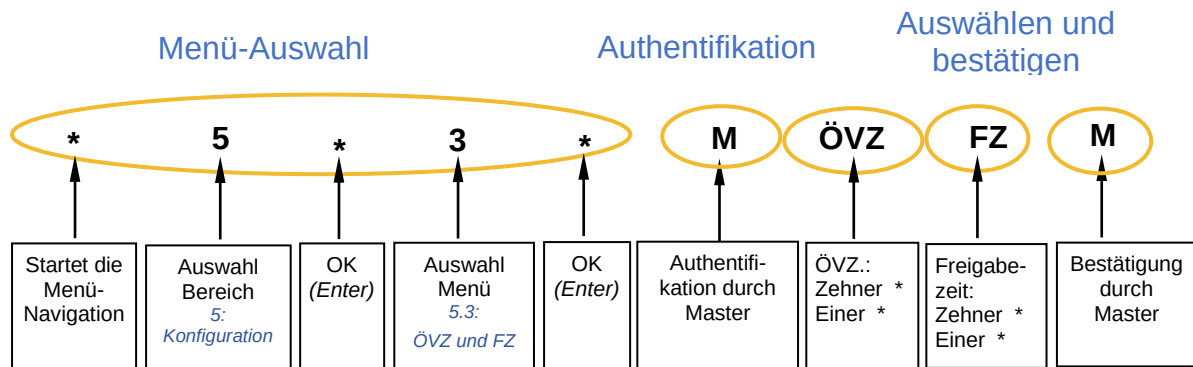
Wenn Schließen mit Touch aktiv ist, kann das Schloss auch mit einem kurzen Touch vorzeitig geschlossen werden.

4.9.4 Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit (Menü 5.3)

Kurzform „Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit einstellen“: * 5* 3 * M ÖVZ FZ M

Mit diesem Menü können Sie die Öffnungszeitverzögerung (ÖVZ, max. 99 Min.) und die Freigabezeit (FZ, max. 15 Min.) einstellen. Ausführliche Information hierzu siehe „Info zu Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit“, Seite 37.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, mindestens Master am Schloss angelegt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 5.3 „Öffnungszeitverzögerung und Freigabezeit“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 5 x kurzer Touch – Auswahl – Konfiguration | 5 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 3 x kurzer Touch – Auswahl – ÖVZ und FZ | 3 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten M

Öffnungszeitverzögerung (Beispiel:14 Minuten) einstellen

- | | |
|--|---|
| 1 x kurzer Touch / Zehnerstelle der Nummer – Beispiel: 1 | 1 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Zehnerstelle: 1x Blinken | * |
| 4 x kurzer Touch / Einerstelle der Nummer – Beispiel: 4 | 4 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Einerstelle: 4x Blinken | * |

Freigabezeit (Beispiel:02 Minuten) einstellen

- | | |
|--|---|
| 0 x kurzer Touch / Zehnerstelle der Nummer – Beispiel: 0 | 0 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Zehnerstelle: 0x Blinken | * |
| 2 x kurzer Touch / Einerstelle der Nummer – Beispiel: 2 | 2 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung Einerstelle: 2x Blinken | * |

Einstellung bestätigen

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Bestätigung vor Leser halten M

Diese Einstellungen gelten für jede Standard-Öffnung.

Hinweis

Bei Version „multi“ kann dem Master und Benutzern „Schnellöffnung“ via Benutzermatrix der PC-Software EloComm flexID zugeordnet werden, so dass das System für diese Benutzer stets sofort öffnet, auch wenn Öffnungsverzögerung / Zeitprogramme eingestellt sind. Ab Werk ist „Schnellöffnung“ keinem Benutzer zugeordnet.

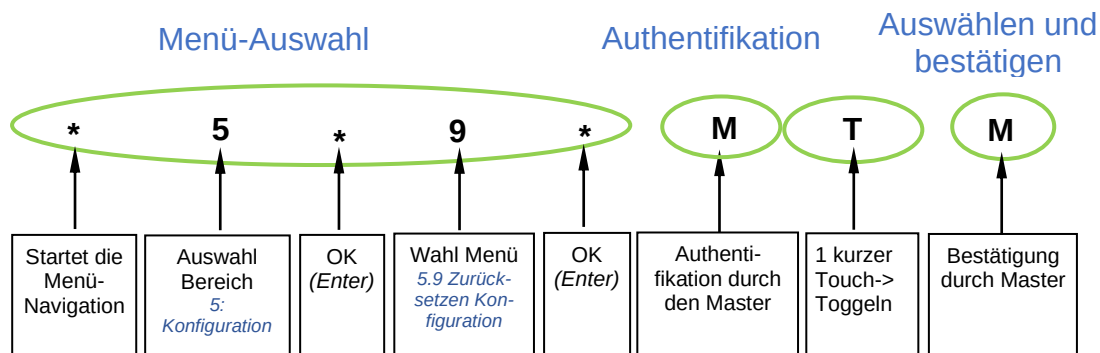
4.9.5 Zurücksetzen der Konfiguration (Menü 5.9)

Kurzform: „Konfiguration auf Werkseinstellungen zurücksetzen“: * 5 * 9 * * M T M

Mit diesem Menü können Sie alle Konfigurationseinstellungen auf Werkseinstellung zurücksetzen.

Werkseinstellung: Kein Dualcode, Schließen mit Touch, Öffnung ohne Öffnungszeitverzögerung

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, mindestens Master am Schloss angelegt.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 5.9 „Zurücksetzen der Konfiguration“

Menü-Auswahl

- | | |
|--|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 5 x kurzer Touch – Auswahl – Konfiguration | 5 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |
| 9 x kurzer Touch – Konfiguration zurücksetzen | 9 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten M

„Aktiviert“ wählen und mit Master bestätigen

- | | |
|--|---|
| 1 x kurzer Touch: Toggeln, grün: aktiv (jeder Touch ändert Zustand) | T |
| 1 x langer Touch (um gewünschten Zustand zu bestätigen) bis LEDs blinken | * |
| Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Bestätigung vor Leser halten | M |

Hinweis

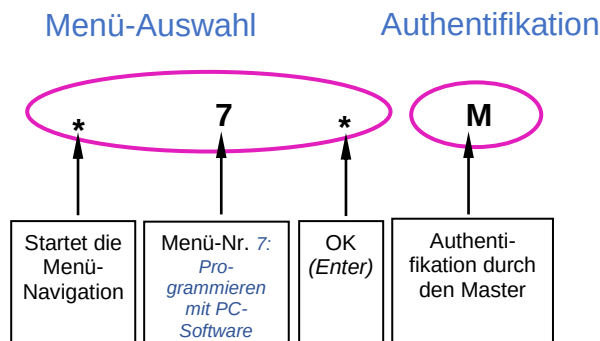
Benutzer bleiben erhalten. Karten bleiben im Schloss gespeichert.

4.10 Programmieren mit PC-Software (Menü 7)

Kurzform „Programmieren mit PC-Software“: * 7 * M

In diesem Menü können Sie die Programmierung mit der optionalen PC-Software EloComm flexID freigeben, so dass der PC mit dem Schloss verbunden werden kann. Das Lese- und das Schreibrecht auf die Schlossschnittstelle wird freigegeben.

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, optionale PC-Software EloComm flexID inklusive Parametrierset verfügbar, Schloss und PC noch nicht durch Kabel verbunden.



Kurzbezeichnungen (Zeilenende) siehe Abschnitt „Kurzbezeichnungen“, Seite 20.

Erforderliche Schritte: Menü 7 – Programmieren mit PC-Software

Menü-Auswahl

- | | |
|---|---|
| 1 langer Touch bis beide LEDs blinken – Start Menü-Navigation | * |
| 7 x kurz Tippen (Touch) Auswahl – Programmieren mit PC.-Software | 7 |
| 1 x langer Touch bis LEDs blinken – Bestätigung | * |

Authentifikation

- | | |
|--|---|
| Wenn grün leuchtet: Master-Karte zur Authentifikation vor Leser halten | M |
|--|---|

Signale vor der Freigabe

Rot blinkt 10x schnell: Warten

Wenn rot leuchtet: **Freigabe** ist erteilt, Verbindung zum PC ermöglicht.

Verbindungsherstellung siehe nächste Seite. Erfolgt nach Herstellung der Verbindung 4 Min. lang kein Datenaustausch mit dem Schloss, beendet das Schloss die Verbindung.

Ergebnis

Wenn rot dauerhaft leuchtet, kann die Kabelverbindung zum PC hergestellt werden. Mit der PC-Software können Sie erweiterte Konfigurationseinstellungen (Wochenprogramme, Benutzerberechtigung) auch für Ein- und Ausgänge vornehmen. Zeiteinstellung und Protokoll des Schlosses können so eingerichtet und transferiert werden.

4.10.1 Verkabelung für die PC-Programmierung und Starten der Kommunikation

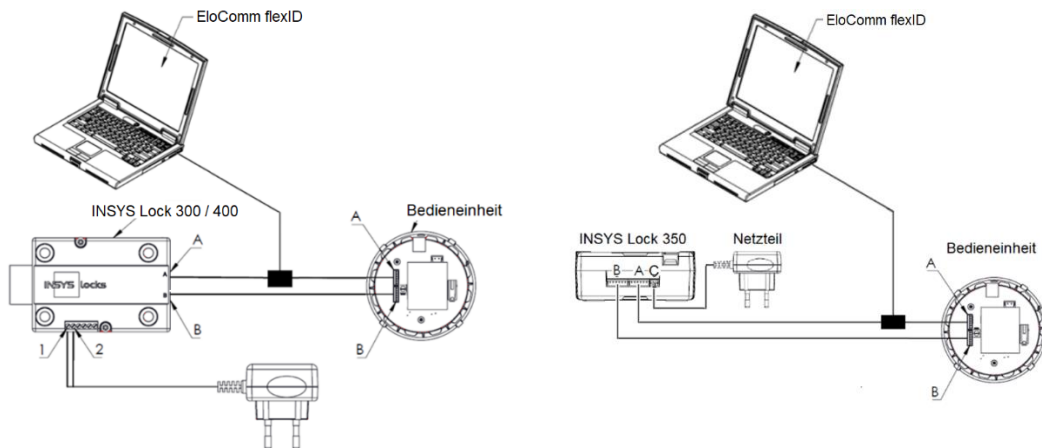


Abb. 10: Verkabelung für PC-Programmierung EloStar flexID 300 / 350 und 400

Voraussetzungen: Schlosssystem geöffnet, Menü nicht gesperrt, optionale PC-Software EloComm flexID inklusive Parametrierset verfügbar, Schloss und PC noch nicht durch Kabel verbunden.

1. Trennen Sie System und Rechner von der Netz- oder der Batterieversorgung.
2. Entfernen Sie das Kabel von Anschluss A des Schlosses.
3. Verbinden Sie das Kabel mit der Y-Kupplung des Programmierkabels (im Parametrierset EloComm flexID).
4. Verbinden Sie Anschluss A des Schlosses mit dem Kabel im Zubehörsatz mit der Y-Kupplung.

Das System darf noch nicht mit dem Rechner verbunden sein.

5. Verbinden Sie das System mit der Spannungsversorgung.
6. Geben Sie die Kommunikation mit dem PC frei (siehe vorherige Seite: * 7 * M (1x langer Touch, 7x kurzer T, 1x langer Touch + Masterkarte).
Die folgenden Schritte müssen innerhalb von 4 Minuten nach der gerade erfolgten Freigabe ausgeführt werden.

7. Verbinden Sie Anschluss A des Schlosses via Y-Kupplung (siehe Punkt 3) mit Ihrem Rechner.
8. Starten Sie EloComm flexID, wählen Sie die Schnittstelle und verbinden Sie sich damit.
9. Um die Kommunikation zu testen, wählen Sie die EloComm flexID Schaltfläche „Version“ und lassen Sie sich die Schlossversion anzeigen.

Sie haben die Verkabelung für die PC-Programmierung erfolgreich eingerichtet.

5 Wartung

Siehe auch Montageanleitung.

Bedieneinheit

Reinigen Sie die Bedieneinheit mit einem leicht angefeuchteten, weichen, sauberen und fusselfreien Tuch. Verwenden Sie keine anderen Mittel zur Reinigung.

Verwenden Sie zur Desinfektion (Wischdesinfektion, Nachwischen mit einem mit Trinkwasser befeuchtetem Tuch) nur Mittel, deren Produktbeschreibung ausweist, dass sie über eine gute Materialverträglichkeit mit den Kunststoffen Polyethylen (PE), ABS und PC-ABS verfügen. Wischen Sie über die Oberfläche, ohne Druck auszuüben.

Schloss

Reinigen Sie das Schloss nur, wenn erforderlich, mit einem leicht angefeuchteten, weichen, sauberen und fusselfreien Tuch. Verwenden Sie keine anderen Mittel zur Reinigung. Wischen Sie über die Oberfläche, ohne Druck auszuüben.

6 Hilfe / FAQ

6.1	Bedienung Allgemein.....	49
6.2	Bedienung mit RFID-Karten.....	50
6.3	Menü und Einstellungen	51
6.4	Protokollkarte und App lockID	51

6.1 Bedienung Allgemein

Was ist grundsätzlich bei der Bedienung zu beachten?

- Einen neuen Schritt erst beginnen, wenn der vorhergehende beendet ist. Z.B. warten, bis grüne LED aufleuchtet und erst Karte dann auf Leser Logo legen.
- Karten flach und zentriert auf das Logo des Lesers legen, so dass die LEDs noch zu sehen sind.
- Ein kurzer Touch darf maximal 1-2 Sekunden dauern.
- Langen Touch mindestens 3 Sekunden halten, bis durch 2x Blinken beider LEDs bestätigt.

Rote und grüne LED blinken abwechselnd.

- Batteriespannung ist minimal. Bitte Batterie umgehend wechseln.

Keine LED blinkt oder leuchtet – Schloss kann nicht bedient werden.

- Batteriespannung ist gering. Bitte Batterie wechseln.
- Netzbetrieb: Prüfen, ob Netzteil an Spannungsversorgung angeschlossen ist. Falls Netzbetrieb nicht möglich, System mit Notstromkabel und 9-Volt Blockbatterie betreiben.

Warum schließt das Schloss nicht, obwohl ich auf den Leser getippt (kurzer Touch) habe?

- Tippen / Touch war nicht innerhalb der Sensorfläche auf dem INSYS Logo.
- Touch dauerte zu lang (> 3 Sekunden). Das System wechselt dann in den Menü-Modus.
- Tür- / Riegelwerksschalter ist aktiv und geöffnet.
- Via Menü Schließen wurde Schließen per Touch deaktiviert.
- Batterie-/Netzspannung zu gering.

Das System reagiert auf meine Eingabe anders als es sollte. Was kann ich tun?

- System in Grundstellung bringen und erneut eingeben:
 - Mindestens 30 Sekunden warten, ohne Eingaben zu machen.
 - System kurz von der Stromversorgung trennen.
 - Eingaben etwas langsamer mit Pausen zwischen den Schritten wiederholen.
- Gegebenenfalls Kabel entfernen. Wurde das Kabel nach der Verbindung zur PC-Software nicht wieder entfernt, reagiert die Leseinheit nicht mehr.

Das System lässt sich nicht mehr bedienen. Was kann ich tun?

- Die rote LED leuchtet – HALT-Modus:
 - Prüfen, ob Sabotage ausgelöst wurde – Deckel der Bedieneinheit muss korrekt angebracht worden sein.
 - 2x langer Touch, um HALT-Modus zu beenden.

Was ist bei den Schließoptionen zu beachten?

- Automatisches Schließen geht nicht, wenn auch der Türschalter aktiviert wurde. Der Türschalter hat höchste Priorität, da er den Schlossriegel vor Schaden bewahren soll.
- Schließen via Touch kann nur deaktiviert werden, wenn zuvor eine andere Schließ-Option gewählt wurde.
- Nur mit INSYS Lock 300: Automatisches Schließen nach 10 Sekunden.

Was ist bei Dualcode und 4-Augen-Prinzip zu beachten?

- Dualcode bedeutet, dass die entsprechende Funktion (z.B. Öffnen) nicht mehr von einem Benutzer ausgeführt werden kann, sondern dass dafür stets 2 Benutzer erforderlich sind.
- Bei Option „Dualcode“ müssen 2 am Schloss gespeicherte Benutzer die Aktion bestätigen.

Wie kann ich erkennen, dass das Schloss (noch) offen ist?

- Die rote LED blinkt alle 2-3 Sekunden.

Schloss öffnet trotz Vorhalten der Karte nicht. Warum?

- Karte ist nicht am System angemeldet.
- Karte wurde mit App lockID gesperrt.
- Benutzer hat keine Öffnungsberechtigung.
- Option „Dualcode“ ist eingestellt und deshalb wartet das System auf den 2. Benutzer.
- Benutzernummer wurde via Menü Einzelanlage (* 3 * 1 M B-Nr. B) überschrieben.
- Nur via PC-Software EloComm flexID: Externe Freigabe verhindert Öffnung.

Langer Touch. Kurzer Touch. Schloss schließt.

- Menüsperre ist aktiv. Menüsperre mit * * M deaktivieren.

6.2 Bedienung mit RFID-Karten

Rote LED blinkt beim Anlegen einer Benutzerkarte via Multi-Anlage.

- Die Karte ist defekt.
- Die Karte hat keine INSYS Formatierung.
- Wählen Sie geeignete Karten. Ausschließlich nicht bereits angelernte Karten des Typs Mifare DESFire können angelernt werden.
- Die Karte wurde bereits angelegt:
 - Benutzernummer auslesen: * 3 * 2 M.
 - Um sie neu anzulegen, Karte erst löschen: * 3 * 3 M B
 - Dann Karte auf gleichem Benutzerplatz neu anlegen via Einzelanlage Multi: * 3 * 1 M B-Nr. B.
 - Benutzernummer auslesen: * 3 * 2 M.
- Prüfen, ob Konfiguration mit Dualcode aktiviert wurde. Zur Authentifikation bei der Anlage sind Master und ein weiterer Benutzer am Schloss erforderlich.

Benutzerkarte ging verloren. Wie kann sie gelöscht werden?

- Der Benutzer auf der Karte kann via Menü Einzelnutzeranlage gelöscht werden, indem Sie statt der Benutzer- die Masterkarte (* 3 * 1 M B-Nr. M) vorhalten. Die Benutzernummer wird gelöscht. Die Karte ist dazu nicht erforderlich.
- Bei EloStar flexID simplex kann die Benutzerkarte gelöscht werden, indem bei der Multi-Anlage (* 1 * M M) zweimal die Masterkarte vorgehalten wird.

6.3 Menüs und Einstellungen

Ich habe keinen Zugriff auf die Menü-Navigation.

- Das Schloss ist geschlossen (gesichert). -> Schloss öffnen.

Bei der Menü-Auswahl leuchtet keine LED.

- Nach Menü-Aufruf und Authentifikation durch den Master leuchten die LEDs nicht.
 - Das Toggeln (siehe oben) mit einem kurzen Touch starten.
 - Benutzernummern / Zeitwerte eingeben.

Langer Touch. Kurzer Touch. Schloss schließt. Warum?

- Menüsperrung ist aktiv. Menüsperrung mit * * M deaktivieren.

Bleiben Karten-Daten und Konfiguration nach Batteriewechsel / Stromausfall erhalten?

- Kartendaten und Konfiguration sind in einem EEPROM gespeichert und bleiben auch ohne Bestromung erhalten.
- Datum und Uhrzeit laufen nur eine gewisse Zeit weiter. Falls erforderlich, diese neu speichern.

Was geschieht, wenn ich via Menüpunkt 5.9 das System auf Werkseinstellungen zurücksetze?

- Kartendaten bleiben erhalten.
- Die Konfigurationsparameter werden auf Werkszustand zurückgesetzt. Gegebenenfalls via PC-Software EloComm flexID gesetzte Einstellungen bleiben erhalten.

Was geschieht, wenn alle Benutzerkarten gelöscht wurden (mit: * 3 * 9 * M T M)?

- Die Masterkarte bleibt im Schloss gespeichert.
- Die Dualcode / Vier-Augen-Einstellungen werden deaktiviert.

Ist die richtige Einstellung von Datum / Uhrzeit erforderlich?

- Zumindest dann, wenn Wochenprogramme verwendet werden (programmierbar via optionale PC-Software EloComm flexID).
- Werden Ereignisse mit der Protokollkarte ausgelesen und via App lockID gespeichert, werden sie mit Datum und Uhrzeit angezeigt.
- In der PC-Software EloComm flexID werden die Ereignisse der Reihe nach gespeichert angezeigt.

6.4 Protokollkarte und App lockID

Wie kann ich Datum und Uhrzeit setzen?

- Mit optionaler Protokollkarte und aktueller App lockID. Systemzeit des Handys via Menü „Datum/Uhrzeit schreiben“ der App lockID auf die Karte schreiben. Übertrag von Handy auf Karte / Schlosssystem muss zeitnah stattfinden (via Schloss-Menü-Kommando: * 2 * M P), da die Zeit auf der Karte nicht weiterläuft. Einstellung anhand des Protokolls überprüfen.
- Via PC-Software EloComm flexID können Uhrzeit und Datum ausgelesen und neu gesetzt werden.

Protokoll wird nicht korrekt auf Karte geschrieben. Warum?

- Protokollkarte wurde während des Lese/Schreibvorgangs vom Leser genommen.

Was tun, wenn Benutzerkarte bereits gekoppelt wurde und das Handy gewechselt wird?

- Karte neu auf dem gleichen Benutzerplatz via Menü Einzelanlage Multi : * 3 * 1 * M B-Nr. B anmelden (B-Nr. via Menü * 3 * 2 * M auslesen). Dann Karte mit neuem Handy koppeln.

Gehen die Protokolldaten bei einem Handywechsel verloren?

- Ja. Daten vorher sichern.

Wie schreibe ich Datum / Uhrzeit ins Schloss?

- Mit optionaler. Übertragung von Handy auf Karte / Schlosssystem zeitnah ausführen da die Zeit auf der Karte nicht weiterläuft.

Wie lange bleibt die Datum-Uhrzeit-Information auf der Karte?

- Die Datum-Uhrzeit-Information, die via App lockID auf die Karte geschrieben wurde, bleibt auf der Karte, bis sie auf das Schloss übertragen wird.
- Die Datum-Uhrzeit-Info wird von Karte gelöscht, wenn sie auf das Schloss übertragen wird.
- Die Datum-Uhrzeit-Info wird auch vom Schloss nicht mehr ausgewertet, wenn Datum-Uhrzeit-Info mit App lock ID nicht neu geschrieben wurde.
- Da die Karte über keinen Uhren-Baustein verfügt, läuft die Zeit darauf nicht weiter. Wird die Zeit erst verspätet auf das Schloss geschrieben, geht anschließend die Uhr im Schloss nach.

Muss die optionale Protokollkarte am Schloss angelegt werden?

- Nein – die Authentifikation durch den Master verschafft ihr Schreib- und Leserecht.

Welche Eigenschaften hat die optionale Protokollkarte?

- Sie kann wie eine Benutzerkarte am Schloss verwendet werden.
- Sie kann Datum-Uhrzeit-Info auf das Schloss übertragen.
- Sie ist das Medium für die Übertragung von Ereigniseinträgen vom Schloss zur App.

7 Protokolleinträge

7.1 Ereigniseinträge für Systeme EloStar flexID

Anhand der chronologischen Abfolge der Ereignis-Einträge mit Zeitstempel lassen sich die Ereignisse im Schlosssystem transparent nachverfolgen. Mit der optionalen PC-Software EloComm flexID, der Protokollkarte und der App lockID können sie angezeigt werden.

In der im Folgenden angezeigten Tabelle finden Sie Einträge, die im Protokoll angezeigt werden, Kurzbeschreibungen und gegebenenfalls Information dazu.

Spaltenüberschriften:

'Protokollcode':	Codierung des Protokoll-Ereignisses
'Beschreibung/Parameter':	Kurzbeschreibung Ereignis / Parameter
'Information':	Hintergrundinformation / Anleitung

7.1.1 Ereignisse / Events Schlosssysteme

Protokollcode	Beschreibung / Parameter	Information
Öffnungsvorgang	Schloss wurde geöffnet	Standard-Vorgang.
Schließvorgang	Schloss wurde geschlossen	Standard-Vorgang. Das Schloss wurde geschlossen.
Karte gespeichert	Karte wurde angemeldet P: Benutzernummer	Standard-Vorgang.
Karte gelöscht	Benutzerkarte wurde gelöscht P: Benutzernummer	Standard-Vorgang.
Stiller Alarm ausgelöst	Stiller Alarm wurde ausgelöst	Stiller Alarm wurde ausgelöst. Wenn unerwartet, an Administrator wenden.
Zeit geändert	Datum / Uhrzeit wurden geändert	Konfigurationsvorgang. Wenn unerwartet, an Sicherheitsfachkraft wenden.
Systemneustart	System neu gestartet	Standard-Vorgang. Neustart.
Gültige Karte gelesen	Eine gültige Karte wurde vorgehalten und geprüft	Standard-Vorgang. Karte wurde vorgehalten
Konfiguration mit EloComm	Via EloComm wurde mind. 1 Parameter konfiguriert	Standard-Vorgang.
Konfiguration mit Konfigurationskarte	Via Konfigurationskarte wurde mind. 1 Parameter konfiguriert	Standard-Vorgang.
Menü: Alle Benutzer gelöscht	Bedieneinheit Menü 3: Alle Benutzer wurden gelöscht.	Standard-Vorgang.
Menü: RFID-Feld generiert	Über ein Menü der Bedieneinheit wurde ein RFID-Feld generiert.	Standard-Vorgang.

Protokollcode	Beschreibung / Parameter	Information
Menü: Schließen via Touch modifiziert	Via Menü 5: Schließen via Touch wurde geändert. P: aktiv / inaktiv	Konfigurationsvorgang.
Menü: Schließen via Türkontakt modifiziert	Via Menü 5: Schließen via Türschalter geändert. P: aktiv / inaktiv	Konfigurationsvorgang.
Menü: Konfiguration Schließen per Automatik modifiziert	Via Menü 5: Automatisches Schließen geändert. P: aktiv / inaktiv	Konfigurationsvorgang
Menü: Konfiguration Dualcode (Öffnen) modifiziert	Via Menü 5: Dualcode (Öffnen) geändert. P: aktiv / inaktiv	Konfigurationsvorgang. Wenn unerwartet, an Sicherheitsfachkraft wenden.
Menü: Konfiguration Dualcode (Freigabe) modifiziert	Via Menü 5: Dualcode (Freigabe) geändert P: aktiv / inaktiv	Konfigurationsvorgang. Wenn unerwartet, an Sicherheitsfachkraft wenden.
Menü: Konfiguration Dualcode (Konfiguration) modifiziert	Via Menü 5: Dualcode (Konfigurieren) wurde geändert. P: aktiv / inaktiv	Konfigurationsvorgang. Wenn unerwartet, an Sicherheitsfachkraft wenden.
Menü: Konfiguration Öffnungszeitverzögerung (ÖVZ) modifiziert	Via Menü 5: Öffnungszeitverzögerung wurde geändert P: ÖVZ (min.)	Konfigurationsvorgang. Wenn unerwartet, an Sicherheitsfachkraft wenden.
Menü: Konfiguration Freigabezeit (FZ) modifiziert	Via Menü 5: Freigabezeit geändert P: FZ (min.)	Konfigurationsvorgang. Wenn unerwartet, an Sicherheitsfachkraft wenden.
Menü: Konfiguration zurückgesetzt	Via Menü 5: Reset auf Werkseinstellungen	Konfigurationsvorgang. Wenn unerwartet, an Sicherheitsfachkraft wenden.
Zeitumstellung Winter- zu Sommerzeit	Zeit wurde von Winter- auf Sommerzeit umgestellt	Standard-Vorgang.
Zeitumstellung Sommer- zu Winterzeit	Zeit wurde von Sommer- auf Winterzeit umgestellt	Standard-Vorgang.
Motorfehler Riegel nicht in Endposition	Fehler beim Schließen. Riegel nicht in Endposition.	Wenn Sie den Fehler beispielsweise durch Beseitigen eines Hindernisses nicht selbst beheben können, kontaktieren Sie den Support.
Kartenfehler: Karte nicht gespeichert oder ungültig	RFID-Karte: nicht angemeldet / ungültig.	Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können bzw. keine Ersatzkarte haben, kontaktieren Sie den Support.
Kartenfehler: Lesevorgang	RFID-Karte: Lesen funktioniert nicht einwandfrei.	Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können bzw. keine Ersatzkarte haben, kontaktieren Sie den Support.

Protokollcode	Beschreibung / Parameter	Information
Kartenfehler: ungültige lockID Freigabe	RFID-Karte: lockID Freigabe für Karte ist ungültig	Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können bzw. keine Ersatzkarte haben, kontaktieren Sie den Support.
Batteriewarnung	Batterie ist sehr schwach oder leer.	Wechseln Sie die Batterie.
Halt Zustand	System ist im Halt-Zustand.	Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können, kontaktieren Sie den Support.
System wegen Kartenfehlern gesperrt	RFID-Kartenfehler: System gesperrt	Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können bzw. keine Ersatzkarte haben, kontaktieren Sie den Support.
lockID Freigabe erfolgreich	Karte von App erfolgreich freigegeben P: Benutzernummer	Standard-Vorgang.

8 Technische Unterstützung

INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Hermann-Köhl-Str. 22

93049 Regensburg, Deutschland

Tel: +49 941 58 692-220

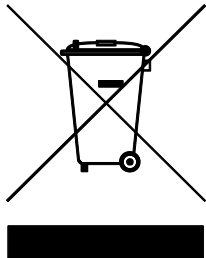
Fax : +49 941 58 692-45

Email : support@insys-locks.de

Internet : <https://www.insys-locks.com>

9 Entsorgung

Entsorgen Sie **Plastik-, Elektronikteile und Kabel**, indem Sie sie zu einem zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb in Ihrer Nähe bringen oder sie an diese Adresse senden.



Frankenberg – Metallrecycling GmbH

Industriestr.1

D 91448 Emskirchen

Telefon: +49 9104 82622-0

Telefax: +49 9104 82622-22

E-Mail: info@fmr.ag

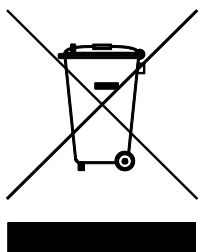
Internet: <https://www.fmr.ag>

Vorsicht

In Schlössern sind Kartendaten hinterlegt.

Stellen Sie sicher, dass vor dem Ausbau von Schlössern alle in diesen Geräten gespeicherten Kartendaten gelöscht werden.

Senden Sie **Schlösser**, gekennzeichnet als „zur Entsorgung“, für eine ordnungsgemäße Rücknahme und Verwertung an diese Adresse:



INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Hermann-Köhl-Str. 22

93049 Regensburg, Deutschland

10 Glossar

Bei Begriffen, die wie **Toggeln** im Fließtext fettgedruckt sind, handelt sich um Begriffe, zu denen es eigene Einträge im Glossar gibt.

Um die Lesbarkeit nicht zu sehr zu beeinträchtigen, sind nur ausgewählte Begriffe fett gedruckt, die im jeweiligen Kontext eine wichtige Rolle spielen. Lesen Sie auch die Einträge zu diesen Begriffen. Unterpunkte sind unterstrichen.

Alle Einträge sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Abmelden

Benutzerkarten müssen vom Schlossmaster an einem Schloss angemeldet werden. Wenn der Schlossmaster eine Codekarte an einem Schloss abmeldet / löscht, kann die zugehörige Person das Schloss damit nicht öffnen.

Anmelden

Benutzerkarten müssen vom Schlossmaster an einem Schloss angemeldet werden, damit Personen das Schloss mit diesen Karten öffnen können.

App lockID

App für EloStar flexID, sowohl für Betriebssystem iOS als für Android. Erforderlich für das Einstellen der Zeit und für das Auswerten des Protokolls.

Autorisierung

Die Bestätigung des Masters, so dass Funktionen ausgeführt werden können. Die Berechtigung für verschiedene Tätigkeiten am Schloss, die dem jeweiligen Benutzer durch den Systemverwalter (Master) zugeordnet worden sind (z.B: Berechtigung zum Öffnen, etc.). Die Rechte der einzelnen Benutzer können über die PC-Software EloComm flexID in der Benutzermatrix vergeben werden.

Benutzerkarte

Benutzerkarte, wird auf Logo Bedieneinheit gelegt. Auch alternative Medien möglich.

Benutzermatrix

Registerkarte in der optionalen Software EloComm flexID, auf der die individuellen Bediener-Rechte festgelegt werden; siehe auch Handbuch EloComm flexID.

Dualcode (Codeverknüpfung, 4-Augen Prinzip)

Mit dieser Option kann das System so eingestellt werden, dass nur zwei Bediener gemeinsam ein Schloss öffnen / in der Freigabezeit eine Freigabe erteilen / konfigurieren können (4-Augen-Prinzip).

Echtzeituhr

Datum und Uhrzeit werden von einer speziell gepufferten Echtzeituhr generiert und bleiben im Notfall auch trotz mehrtägiger Stromlosigkeit des Systems aktuell.

Wird die Bedieneinheit für längere Zeit von der Stromversorgung getrennt, müssen Systemzeit und Datum neu eingegeben werden. Die automatische Sommer- / Winterzeitumstellung ist werksseitig voreingestellt. Sie kann via EloComm flexID ausgeschaltet werden.

EloComm flexID

Optionales Zubehör. Parametrierset, Software für Systeme EloStar flexID. Jedes System kann nach der Installation mit der PC-Software EloComm flexID parametrierbar werden. Über die Benutzermatrix von Software EloComm flexID können die Berechtigungen für alle Schlossbediener individuell festgelegt werden.

Freigabezeit

Nur zusammen mit **Öffnungsverzögerung**. Die optionale Freigabezeit ist der Zeitraum, die der Bediener zum Vorhalten der Karte hat, nachdem die Öffnungsverzögerungszeit abgelaufen ist. Wird innerhalb der Freigabezeit keine Karte vorgehalten, öffnet das

Schloss nicht und der Öffnungsvorgang muss wieder von vorn gestartet werden. Die Freigabezeit beginnt nach einer programmierten Öffnungsverzögerung.

Die Freigabezeit können Sie via Menü der Bedieneinheit / gegebenenfalls mit der optionalen PC-Software EloComm flexID für jedes Schloss auf eine Dauer von 1-15 Minuten festlegen.

Bei aktivierter Option „Freigabezeit“ (Menü-Einstellung / EloComm flexID) muss der Bediener nach Ablauf der Öffnungsverzögerung seine Karte erneut vorhalten, damit das Schloss öffnet. Wenn Option „Freigabezeit“ nicht aktiviert ist, öffnet das Schloss sofort nach Ablauf der Öffnungsverzögerung (falls diese programmiert ist).

Kurzer Touch

Siehe **Touch**.

Langer Touch

Siehe **Touch**.

Masterkarte

Für jedes Schloss gibt es genau eine Masterkarte, die nicht gelöscht werden kann. Via Menü kann sie durch eine INSYS formatierte, nicht am Schloss angemeldete Karte ersetzt werden.

Netzausfall

Um das Schloss auch bei Netzausfall oder im Fall einer leeren Batterie im fest verbauten Batteriefach öffnen und schließen zu können, schließen Sie eine 9 Volt Blockbatterie Typ Alkali über das mitgelieferte Notstromkabel an. Stecken Sie das Kabel in die Buchse vorne an der Unterseite der Bedieneinheit.

Öffnungsverzögerung

Für jedes Schloss können Sie eine Öffnungsverzögerung von 1-99 Minuten programmieren. Für diesen Zeitraum bleibt das Schloss noch geschlossen, nachdem der Bediener die Karte vorgehalten hat. Wenn Sie die Option „**Freigabezeit**“ nicht aktiviert haben, öffnet sich das Schloss sofort nach Ablauf der Öffnungsverzögerung.

Öffnungszeit

Siehe **Sperrzeit / Öffnungszeit (Zeitprogramm)**.

Protokoll (Ereignisprotokoll)

Alle wichtigen Ereignisse werden gegebenenfalls mit Datum und Uhrzeit chronologisch protokolliert und können übertragen werden. Beteiligte Geräte und Benutzer werden aufgeführt. Die bis zu 1024 jüngsten Ereignisse (Schloss) werden im Protokoll gespeichert. Ereignisse sind Programmiervorgänge, Systemfehler, kritische Statusmeldungen sowie Manipulations- und Sabotageversuche. Ereignisse können auf die Protokollkarte gespielt und via App angezeigt und gedruckt werden.

Protokollkarte

Die Protokollkarte dient als Übertragungsmedium vom Schloss zur App lockID, um die Protokolleinträge in der App als Klartext anzeigen zu lassen. Diese können gegebenenfalls auch von dort exportiert werden. Die Anzahl der Einträge in der App ist abhängig vom Gerätespeicher. Die Protokollkarte dient auch als Übertragungsmedium von der App lockID zum Schloss, um Datum/Uhrzeit im Schloss setzen zu können.

Schnellöffnung

Die Schnellöffnung autorisiert Benutzer dazu, gegebenenfalls eine konfigurierte Öffnungszeitverzögerung zu überspringen und direkt öffnen zu können. Sie kann über die Benutzermatrix der PC-Software EloComm flexID aktiviert werden.

Sondertage

Vorsicht

**Gefahr von nicht erwünschten Sondertagen.
Schlossöffnung unbeabsichtigt nicht möglich.**

Achten Sie darauf, Feiertage wie Ostern, die jedes Jahr auf ein anderes Datum fallen, nicht als „jährlich wiederkehrend“ zu markieren.

Sondertage sind Tage, an denen das System ganztägig nicht geöffnet werden kann. Bis zu 20 Sondertage im Jahr können Sie über die optionale Software EloComm flexID definieren. Jeder Öffnungsversuch, der an einem Sondertag erfolgt, wird abgebrochen. Sondertage können als „alljährlich wiederkehrend“ definiert werden.

Stellen Sie vor der Aktivierung des **Zeitprogramms** „Sondertage“ sicher, dass Uhrzeit, Wochentag und Datum korrekt eingestellt sind.

Einstellung ab Werk: keine Sondertage

Sperrzeit nach Vorhalten von falscher Karte

Zeitraum von einer bis zu einigen Minuten, während dem ein Schloss trotz des Vorhaltens einer Karte nicht öffnet, weil ein Bediener zuvor wiederholt eine falsche Karte verwendet hat. Je öfter eine falsche Karte verwendet worden ist, desto länger wird die Dauer der Sperrzeit. Siehe auch **Zeitprogramm**.

Stiller Alarm

Nur wenn diese Option via IO-Status/Ausgang und in der Benutzermatrix der optionalen Software EloComm flexID für Benutzerkarten gewählt wird. In einer Bedrohungssituation kann durch eine derartige Benutzerkarte beim Öffnen und Programmieren des Systems ein stiller Alarm ausgelöst werden. Das System verhält sich für Bediener und Bedroher genau so wie beim normalen Öffnen, nur dass zugleich ein stilles Alarmsignal an die Einbruchmeldeanlage geleitet wird.

Touch

Antippen des Logos vorn auf der Bedieneinheit mit einer Fingerspitze. Siehe auch **Touch - Kurzer Touch** und **Touch – Langer Touch** unten.

Touch - Kurzer Touch (Kurzbezeichnung, z.B. „3“, Touch-Anzahl als Ziffer)

Kürzer als 2 Sekunden. Kurzes Antippen der Bedieneinheit mit einem Finger.

Wirkung:

- aktiviert das Schloss
- schließt das Schloss (optional)
- gibt die Menünummer an
- Zeiteinstellungen (Touch-Anzahl = Zehner- / Einerstelle)
- gibt die Benutzernummer an (Touch-Anzahl = Zehner- / Einerstelle)
- beim **Toggeln**: Wechsel zwischen Aktivieren und Deaktivieren der Funktion.

Touch - Langer Touch (Kurzbezeichnung „*“)

Länger als 3 Sekunden. Antippen der Bedieneinheit mit einem Finger. Startet Menü-Navigation und bestätigt die jeweils zuvor gemachte Eingabe (wie ENTER).

Toggeln

Nur bei bestimmten Menüs der Bedieneinheit. Durch das Toggeln (= Umschalten) kann der Status („aktiviert“ / „deaktiviert“) der gewünschten Funktion ausgewählt werden. Jeder kurze Touch ändert den Status. Das Toggeln startet immer mit „aktiviert“ (grüne LED blinkt 1x). 1x Blinken der roten LED bedeutet „deaktiviert“. Wird der gewünschte Status angezeigt, diesen mit einem langen Touch bestätigen.

Wochenprogramm

Über die optionale Software EloComm flexID können Sie bis zu 5 Wochenprogramme mit flexibel definierbaren Öffnungszeiträumen für jeden Wochentag einstellen. Sie können die Programme individuell Benutzern zuordnen. Mit programmiertem Wochenprogramm wird jeder Öffnungsvorgang abgebrochen, der nicht in einem definierten Öffnungszeitraum liegt. Stellen Sie vor der Aktivierung eines Wochenprogramms sicher, dass Uhrzeit und Datum korrekt eingestellt sind. Ab Werk sind die Wochenprogramme deaktiviert.

Zeitprogramm

Das Öffnen der Schlösser kann auf diverse Zeiträume beschränkt werden. Siehe auch die Einträge **Sondertage**, **Sperrzeit** und **Wochenprogramm**. Zeitprogramme / Sperrzeiten können von privilegierten Bedienern unterbrochen werden. Siehe auch „**Zeitprogrammunterbrechung**“ und „**Schnellöffnung**“.

Zeitprogrammunterbrechung

Ein Benutzer, der vom Systemverwalter zur Schnellöffnung autorisiert wurde (Benutzermatrix EloComm flexID), kann aktive Zeitprogramme unterbrechen. Siehe auch „**Schnellöffnung**“.

11 Notizen